

Chronik zum Tischtennissport in Auerbach/Vogt.



von

KWU - Auerbach
1948 – 1951

BSG „Einheit“ Auerbach
1951 – 1990

VfB „Einheit“ Auerbach
1990 – 1991

bis

TTV Auerbach
1991 – 2007

**Eine Chronik zum Tischtennissport in
Auerbach/Vogt.**



Inhaltsverzeichnis

- 0. Vorwort
 - 1. Vorgeschichte:
 - 1.1 Tischtennisbeginn im Vogtland und Auerbach von 1948 bis 1954
 - 1.2 Aufstieg in die DDR-Oberliga
 - 1.3 Heinz Reimann – DDR Meister aus dem Vogtland
 - 1.4. Wismut Auerbach, die Konkurrenz im Ort
 - 2. Die Damenmannschaft von 1952 bis 1961
 - 3. BSG „Einheit“ Auerbach von 1955 bis 1990
 - 3.1 Spielbetrieb von 1954 – 1960
 - 3.2 Spielbetrieb von 1960 – 1970
 - 3.2.1 Freundschaftsspiele mit Blankenburg und As
 - 3.3 Spielbetrieb von 1970 - 1980
 - 3.4 Spielbetrieb von 1980 - 1990
 - 4. Die Zeit nach der Wende – Begegnungen im „Westen“:
 - 5. Tischtennisturniere in Auerbach
 - 5.1 Carl-Morgner Gedenkturnier
 - 5.2 Auerbacher TT-Stadtmeisterschaft - Herren
 - 5.3 Auerbacher TT-Stadtmeisterschaft - Nachwuchs
 - 6. Nachwuchsarbeit im Auerbacher Tischtennis von gestern bis heute
 - 7. Gründung des TTV Auerbach – Spielbetrieb bis 2007
 - 8. Der Autor
- Anlage 1: Chronologie der Entwicklung des Tischtennisportes
 Anlage 2: Historisches und Kurioses zum Tischtennis
 Anlage 3: Bildteil

Stand: Juli 2007

0. Vorwort

Hier soll über die Geschichte und die Entwicklung des Tischtennisportes von Auerbach berichtet werden. Tischtennis ist bis heute die bisher einzigste Sportart, die es in der Drei-Türme Stadt Auerbach bis in die

höchste Spielklasse der DDR bzw. der BRD geschafft hat. Die ganz großen Erfolge liegen aber bereits über 55 Jahre zurück.

1. Vorgeschichte:

Anfang des 20. Jahrhunderts feierte das Ping-Pong Spiel in einem Berliner Cafe als Gesellschafts- und Unterhaltungsspiel auch in Deutschland seine Premiere. Nach und nach fanden immer mehr Menschen daran Vergnügen, so dass im Jahre 1925, am 10. Januar, die erste Deutsche Reichsmeisterschaft in Berlin ausgetragen wurde. Im November des gleichen Jahres wurde der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) unter dem ersten Präsident Dr. Georg Lehmann gegründet. Im Vogtland sucht man vergeblich nach Informationen und Aktivitäten zu organisierten Wettkämpfen im Tischtennis, die noch vor dem 2. Weltkrieg stattfanden. Sicherlich gab es hier und da vereinzelt Hobbyspieler, organisiert in Sportverbänden oder Vereinen ging es aber noch nicht zu.

1.1 Tischtennisbeginn im Vogtland und Auerbach von 1948 bis 1954

In Auerbach war das Tischtennispiel schon seit Mitte / Ende der Dreißiger Jahren bekannt, allerdings nur als Freizeitvergnügen. So gab es in mehreren Lokalen und Freizeitzentren schon einige Tischtennisplatten, Schützenhaus, Feldschlößchen, Freizeitzentrum Schloss und die Gaststätte „Auerbachs Keller“ waren nur einige davon. Hauptproblem war mehr der Zelluloidball, der kaum zu beschaffen war und sehr schnell kaputt ging, so dass man sich auch mal mit einem kleinen Gummiball begnügte. Die zu dieser Zeit schon recht aktiven Tennisspieler aus Auerbach und Umgebung nutzten vor allem im Winter Tischtennis als Ausgleichssport und er war Treffpunkt der Sportler. Allererste Vergleiche gab es schon während des Krieges mit Sportfreunden aus Falkenstein, Limbach und anderen Orten des Vogtlandes. Egon und Werner Rossbach, Helmut Ungethüm, Carl Morgner, Alex Böttger, Ilse Agst, Juliana Hoffmann und viele mehr waren zu dieser Zeit schon begeisterte Hobby-Tischtennispieler. Der „Urvater“ des organisierten Tischtennisportes im Vogtland war aber Arno Krügel aus Reichenbach. In der Kriegsgefangenschaft hatte er das spielen mit dem kleinen Zelluloidball erlernt und setzte dies ab 1947 in der BSG Lokomotive Flügelrad Reichenbach Sektion Tischtennis (später BSG Motor Reichenbach) um. Dem Vorbild der Nordvogtländer folgten parallel andere Sportgruppen und Vereine in der Vogtlandregion so auch im Kreis Auerbach.

Die Turnhalle der Oberschule „Geschwister Scholl“ an der Bertolt Brecht Strasse war 1948 offensichtlich die Keimzelle in Auerbach was den organisierten TT-Sport betraf. Für die Nachkriegszeit beste Trainingsbeding-

ungen fanden hier die Jugendlichen, die rund um den Sigelohplatz wohnten. Hausmeister Walter Reimann, allen als „Watzmann“ bekannt, duldeten damals das sportliche Engagement, da auch seine beiden Söhne Frank und Heinz dabei waren. Zunächst waren aus Vorkriegszeit nur drei Tische vorhanden. Der Auerbacher Geschäftsmann Carl Morgner, selbst begeisterter Spieler, beschaffte noch weitere Tische. Er wurde kurze Zeit später auch der erste Sektionsleiter Tischtennis in Auerbach und gleichzeitig übernahm er den Vorsitz im 1950 neu gegründeten Kreisfachausschuss Tischtennis im Kreis Auerbach. Ihm war vieles in der schwierigen Anfangsphase vieles zu verdanken, er konnte Bälle beschaffen, Fahrzeuge für die ersten Punktspiele bereitstellen, er hatte das nötige „Kleingeld“ um den Jungspunden auch mal eine Bockwurst zu kaufen. Christian Hartisch, Hans Schweigert, Wolfgang Schmidt, Klaus Stoppa, die Reimann-, Wittig- und Scheidtbrüder, Günter Seidel und noch einige mehr, alle um die 16 Jahre alt, waren begeistert bei der Sache, was bald auch überraschende Früchte trug. Wittig's Eltern hatten auf der Jahnstrasse eine Kartonagenfabrik, dadurch konnten Schläger repariert werden, ein nicht unerhebliches Problem zu jener Zeit.

Der „Erfinder“ der Ballreparaturen war übrigens Klaus Stoppa, er schaffte es mittels Azeton, Bälle zu kleben und minderte so den größten Engpass im Tischtennis. Organisiert waren diese Auerbacher Tischtennispieler in der damaligen Sportgemeinschaft KWU Auerbach. Historisch bleiben für den Auerbacher Tischtennisport



auch die Kreismeisterschaften 1950, ausgetragen im Volkshaus Falkenstein, weil es die allerersten Einzelmeisterschaften im Kreis Auerbach waren. Hans Schweigert wurde mit 16 Jahren erster Titelträger bei den Herren (siehe Urkunde – oben), Heinz Reimann gewann den Titel in der Jugendklasse und Christian Hartisch und Alex Böttger holen auch den Doppeltitel für die KWU nach Auerbach, was nicht unerwartet war, schließlich waren die Auerbacher zu dieser Zeit nahezu konkurrenzlos..

Am 6. Januar 1951 wird die Sportgemeinschaft des Kommunalen Wirtschaftsunternehmens (KWU) Auerbach in die neu gebildete Betriebssportgemeinschaft "Einheit" Auerbach überführt. Hier waren fortan auch die Tischtennisspieler zu Hause. Konkurrenten gab es in Auerbach und Umgebung genügend, die „Wismut“ Auerbach war nur einer davon. In Falkenstein, Ellefeld und Grünbach entstanden um 1950 weitere TT-Sektionen. Wolfgang Schneider, Roland Jacob und Klaus Morgner aus Grünbach, Hans Trommer und Erich Fuchs aus Falkenstein und Herbert Schmalfuß aus Ellefeld waren hier die Gründungsväter.

Aufbauhilfe aus Auerbach gab es von den damaligen Spitzenspielern auch für andere Vereine, die noch am Anfang standen. Hans Schweigert, der sich nebenbei noch um die Grünbacher Tischtenniszunft kümmerte, organisierte 1952, als der Auerbacher Tischtennisport in die Oberliga stürmte, einen „Schaukampf“ in der Grünbacher Turnhalle. Zusammen mit Wolfgang Lauk wurde auf der Bühne – wie es die Profis von Heute auch demonstrieren – gezeigt was man alles mit dem kleinen Zelluloidball anstellen kann. Begeistert verfolgten bis zu 50 Zuschauer dieses Duell.

1.2 Aufstieg in die DDR-Oberliga - 1950 bis 1954

Mit der Gründung der BSG Einheit Auerbach hatte man einen Verein, der das sportliche Treiben und das Streben nach Höchstleistungen tatkräftig unterstützte. Aber ohne die Galionsfiguren Helmut Ungethüm und Carl Morgner wäre vieles nicht so vorangegangen. Als erster Sektionsleiter besorgte der rührige Geschäftsmann Carl Morgner aus Auerbach alles was die Spieler brauchten, bis hin zu den erforderlichen Fahrzeugen um die nun anstehenden weiten Auswärtsspiele bestreiten zu können.

Schnell hatten die Auerbacher die unteren Spielklassen hinter sich gelassen. 1949/50 Kreis- und Bezirksmeister und dritter in den Aufstiegsspielen zur Landesklasse.



Im März 1950, die Spieler von KWU Auerbach mit Hans Schweigert, Carl Morgner, Heinz Reimann, Wolfgang Lauk, Christian Hartisch, Wolfgang Schmidt und Alex Böttger (Bild oben - v.l.) werden in Oelsnitz/V. Bezirksmeister und schaffen den Aufstieg in die Landesklasse. Dies war auch das letzte Punktspiel von Heinz Reimann, der danach nach Jena wechselte. 1950/51 wurde die erste Mannschaft ungeschlagener Meister in der Weststaffel der Landesklasse. Im Finalspiel in Hohenstein-Ernstthal, im April 1951, war der Staffelsieger der Oststaffel, Tabak Dresden, mit 7:2 schnell geschlagen, die BSG „Einheit“ Auerbach war Landesmeister in Sachsen und hatte sich so für die Aufstiegsrunde zur DDR-Oberliga qualifiziert.



Lustig mit Hut präsentierten sich im April 1951 nach dem Sachsenmeistertitel in Hohenstein-Ernstthal die Auerbacher TT-Asse: Christian Hartisch, Heinz Weigel, Alexander Böttger, Hans Schweigert, Wolfgang Lauk, Wolfgang Schmidt und Karl-Heinz Scheidt (v.l.)

Wir stellen vor:

TT-Landesmeister Einheit Auerbach

Einzigartig ist der Leistungsanstieg der Tischtennispieler von Einheit Auerbach (Vogtland) während ihres Aufstiegs von der Kreisklasse über die Bezirksklasse in die Landesklasse. Hier eine kurze Chronik der Erfolge: 1949/50 Kreis- und Bezirksmeister, Dritter in den Aufstiegsplayoffs zur Landesklasse; 1950-1951 ungeschlagener Bezirksmeister und ohne Niederlage Aufstieg in die Landesklasse; 1951/52 ungeschlagener Meister der Staffel West der sächsischen Landesklasse. Vor kurzem wurden alle Erfolge gekrönt durch den 7:2-Sieg über den Sieger

der Staffel Ost, ~~Rotation~~-Dresden. Der Meistertitel für diese junge Mannschaft, deren Durchschnittsalter 20 Jahre beträgt — das ist wahrhaftig ein Beweis guter Arbeit der BSG Auerbach in der Sektion Tischtennis.

Das sind die Spieler des Landesmeisters: Hans Schweigert, 17 Jahre, Schüler; Christian Hartisch, 17 Jahre, Schlosser; Wolfgang Schmidt, 20 Jahre, Laborant; Wolfgang Lauk, 19 Jahre, Praktikant; Alex Böttcher, 23 Jahre, Elektriker; Heinz Weigel, 17 Jahre, Tischler; Karl-Heinz Scheidt, 17 Jahre, Schüler.

Freie Presse vom März 1952

Im Frühjahr 1952 gelang dann der ganz große Wurf. In Leipzig, im großen Saal der Wollkämmerei, in der Besetzung Christian Hartisch, Hans Schweigert, Heinz Weigel, Karl Scheidt, Wolfgang Lauk und Wolfgang Schmidt stürmten die Auerbacher von der BSG Einheit 1952 in die DDR Oberliga, was damals im Vogtland einer kleinen Sensation gleichkam, es war die höchste erreichbare Spielklasse in der DDR. Ungeschlagen ließen die Einheitspieler auch den haushohen Favoriten Post Mühlhausen mit dem wohl größten Tischtennistalent der DDR, Heinz Schneider später dreifacher DDR Meister, hinter sich. Beide Mannschaften, Einheit Auerbach und Post Mühlhausen, stiegen auf. Nach diesem Erfolg waren es die Tischtennispieler der Sektion Tischtennis, die in der BSG die die meisten Kosten verschlangen. Um mit der Konkurrenz mithalten zu können musste man auch neu eingekleidet, was 1952 gar nicht so einfach war. Auch die Kosten von den Auswärtsspielen waren nicht unerheblich, mussten doch meist mit Taxis gefahren werden und auch hin und wieder auswärts übernachtet werden.



Siegerfoto von den Aufstiegsspielen: Links die BSG Einheit Auerbach mit Christian Hartisch, Hans Schweigert, Heinz Weigel, Karl Scheidt, Wolfgang Lauk und Wolfgang Schmidt, daneben die Spieler von Post Mühlhausen.



Bild von der Eröffnung der Aufstiegsspiele 1952 im großen Saal der Leipziger Wollkämmerei

Voller Erfolg der sächsischen TT-Sportler

Einheit Auerbach — die große Ueberraschung

An diesem Wochenende wurden im großen Belegsaal der Leipziger Volkshalle die Aufstiegsspiele der Männer und Frauen zur DS-Liga ausgetragen. Aus allen Ländern der Republik und aus dem demokratischen Sektor Berlins kämpften die Meister um den Einzug ins Oberhaus. Bei den Männern brachte die junge vogtländische Mannschaft von Einheit Auerbach die große Ueberraschung. Die durchweg mit 18- bis 19jährigen Spielern besetzte sächsische Meistersechskam ohne Punktverlust über die Runden und ließ auch Post Mühlhausen, die Mannschaft des dreifachen deut-

schon Meisters Heinz Schneider, hinter sich. Diese beiden Mannschaften werden in der nächsten Spielserie in der DS-Liga spielen. Im gegliederten Felder endeten Lok Stendal, Einheit Spremberg, Motor Wismar und die Vertretung Berlins. Bei den Frauen machten Einheit Dresden-Süd und Motor Jena mit je einem Verlustpunkt das Rennen.

Das allgemeine hohe Niveau der Spiele und die gute Organisation ließen dieses Aufstiegsturnier für Beteteiligte und Zuschauer zu einem schönen Erlebnis der ausklingenden Saison werden.

Wie stellen wir?

Freie Presse vom April 1952

Triumph des Tischtennis-Nachwuchses

Aufstiegsmannschaften für DS-Liga ermittelt

Während in Wiesbaden die besten Tischtennismannschaften Deutschlands um den Titel eines Deutschen Meisters kämpfen, trafen sich in Leipzig bei der BSC Fortschritt Nord die Landesmeister im Tischtennis aus der DDR. Hier ging es um den Aufstieg in die höchste Spielklasse, in die DS-Liga. Mit Einheit Auerbach und Fortschritt Mühlhausen bei den Männern setzten sich die tatsächlich besten und im Durchschnitt jüngsten Mannschaften durch. Bei den Frauen waren Einheit Dresden Süd und Motor Jena die Besten und sicherten sich für das kommende Jahr den Platz in der DS-Liga.

Schon im 1. Durchgang der Männerspiele gab es eine riesige Überraschung. Mit Post Mühlhausen wurde der erste Favorit die Waffen strecken, indem Einheit Auerbach überraschend sicher mit 5:2 erfolgreich blieb. Dieses Ergebnis ließ alle Beteiligten aufhorchen und meinte die Favoriten zum Vorrecht. Down Lokomotive Stendal mußte im 1. Durchgang ebenfalls schwer kämpfen, um mit 5:3 über Motor Mitte Berlin siegreich zu bleiben.

Im 2. Durchgang gab es dann den zweiten Sieg für Einheit Auerbach, denen es gelang, Lok. Stendal mit 5:3 und damit einen weiteren Favoriten zu schlagen. Einheit Dresden Süd gelang ebenfalls zum zweiten Male die Oberhand und war so mit mit Einheit Auerbach überraschend an der Spitze. Der dritte Durchgang sah Einheit Auerbach über Einheit Spremberg mit 5:4 erfolgreich, so daß man am Ende der Spiele am Sonntagabend schon mit Gewißheit sagen konnte, daß Einheit Auerbach nicht mehr aufzuhalten ist.

Post Mühlhausen hatte sich bis zu diesem Zeitpunkt von der ersten Niederlage erholt und schlug nach dem Sieg über Motor Wismar (5:0) nun Lok. Stendal überraschend sicher mit 5:1. Hierbei gab es eine Niederlage des DDR-Meisters Mühlhausen gegen Peter Schmidt, der trotz 0:2-Rückstand am Ende 3:2 vorn lag. Der Deutsche Meister Heinz Schneider besiegte dann Stendals Niederlage durch einen 3:0-Erfolg über Schleener (3:0, 2:0, 2:1). Am Sonntag gab es dann die Entscheidung, indem Einheit Auerbach die restlichen beiden Spiele jeweils mit 5:0 gegen Motor Mitte Berlin und

Motor Wismar gewann. Post Mühlhausen qualifizierte sich als zweite Mannschaft durch ein 5:1 gegen Einheit Spremberg und ein 5:0 über Motor Mitte Berlin.

Die Spiele der Frauen standen im Zeichen von drei Mannschaften, Einheit Dresden Süd schlug Einheit Friedrichstadt Berlin 5:2. Motor Jena fertigte die Sächsischen überraschend sicher mit 5:1 ab und mußte dann seine ganze Kraft einsetzen, um über Einheit Friedrichstadt Berlin mit 5:2 erfolgreich zu bleiben.

Damit gelang nun auch der Frauenmannschaft von Motor Jena der Aufstieg in die DS-Liga. Wir wollen auf diesem Wege allen erfolgreichen Mannschaften unseren Glückwunsch zukommen lassen und ihnen für das neue Spieljahr alle Gute wünschen.

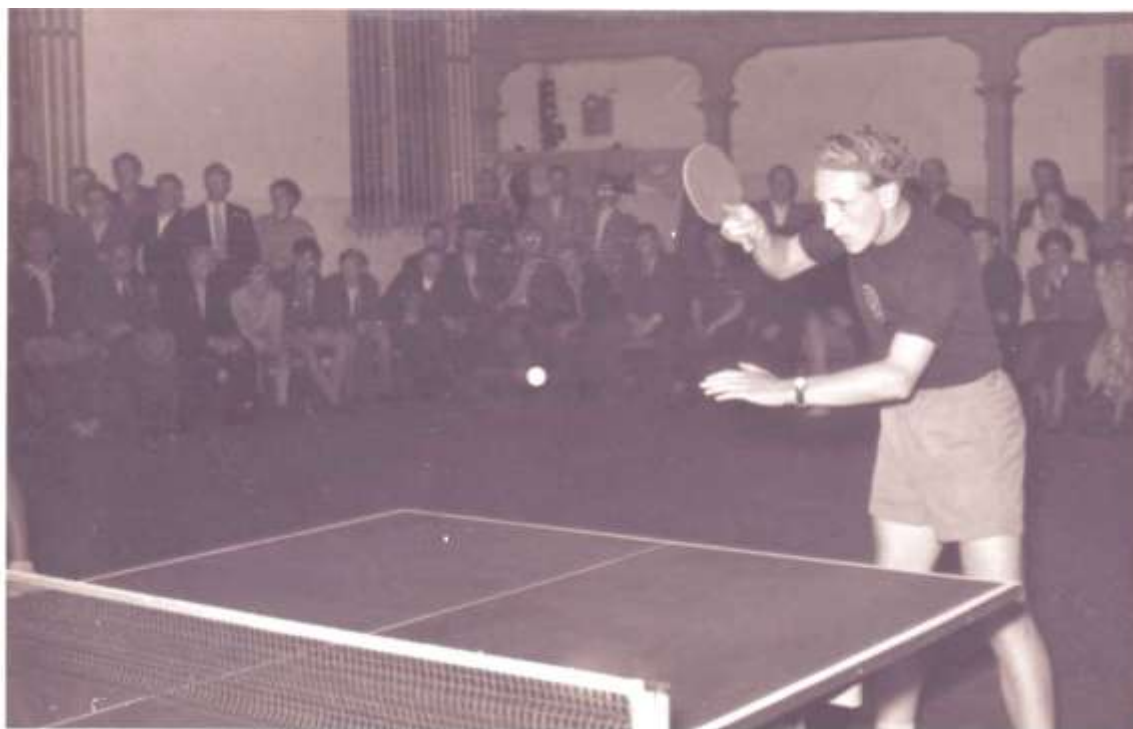
Leipzig

Neben der 1. Mannschaft hatte die „Einheit“ mit der 2. Mannschaft, die 1950/51 in der Bezirksliga antrat auch einen starken Unterbau, die hier spielten Egon Roßbach, Carl Morgner, Klaus Stoppa, Günter Seidel (vielen wegen seinen vielen Glücksbällen nur als „Sorry“ bekannt), Heinz Weigel und er junge Dieter Lauk, der seine ersten Tischtennisratschläge übrigens vom späteren Sportlehrer Klaus Stoppa, heute in Schreiersgrün noch aktiv, erhielt. Klaus Stoppa war meist der „Ersatzmann“, der erst am Sonntag zum Einsatz kam, weil einer der Stammspieler sich unpässlich fühlte. Voller Stolz berichtet er auch von seinem Spiel in Mühlhausen, wo er vom Ass der DDR, Heinz Schneider, mit 2:21 und 3:21 aber eine Lehrstunde der besonderen Art erhielt.

Während in der Realschule, heute die Geschwister Scholl Schule trainiert wurde, fanden die Punktspiele in der Oberliga alle in der Turnhalle an der Karl-Max Straße statt. Hier war zu allen Punktspielen die Halle propenvoll, auf der damals noch vorhandenen Galerie und selbst auf den Sprossenwänden verfolgten immer mehr als 150 Zuschauer die Spiele. Höhepunkt war wohl das erste Heimspiel 1952 gegen Post Mühlhausen.



Punktspiel 1952 gegen Post Mühlhausen
 Von links: Wolfgang Schmidt, Heinz Weigel, Wolfgang Lauk, Karl-Heinz Scheidt,
 Hans Schweigert, Christian Hartisch (halb verdeckt)



Punktspiel 1952 gegen Post Mühlhausen: Heinz Schneider (Mühlhausen) bester TT-Spieler der DDR in der Jahn-Turnhalle in Auerbach in Aktion. Im Hintergrund die vielen Zuschauer.



Punktspiel 1952 in Auerbach gegen Post Mühlhausen:
Links Helmuth Unge- thüm, 1948-49 bes- ter Spieler und Gründer des Vereins – später Tennis- und Fußballspieler. Mitte: die Doppelspieler Karl-Heinz Scheidt und Wolfgang Schmidt.
Rechts: Erich Wunderlich (Ulmer) als aufmerksamer Zus- chauer

In der ersten Spielsaison 1952/53 schafften die Auerbacher einen viel beachteten vierten Tabellenplatz hinter Leipzig, Jena und Berlin. Ein Jahr später in der Spielzeit 1953/54 folgte aber schon der Abstieg. Am Ende fehlten die Punkte, die der Einheit abgesprochen wurden. Gegen Naumburg wurde mit 11:2 gewonnen, eine Korrektur im Spielprotokoll war für die Naumburger Grund zu einem Protest, das Spiel wurde 0:11 gegen Auerbach gewertet. Auch in Stendal konnten mit 11:7 die Punkte sportlich mitgenommen werden. Dort fehlte aber Nationalspieler Matthias, Stendal protestierte und das Spiel sollte neu angesetzt werden. Da sich gegen Ende der Saison aber Spielerabgänge abzeichneten, verzichteten die Einheitspieler auf dieses Wiederholungsspiel, der Abstieg in die DDR Liga war besiegelt.

Übrigens war für die Gastmannschaften der Weg nach Auerbach so einfach nicht, denn Auerbach war Anfang der 50ziger Jahre „Wismut Sperrgebiet“. Für die Einreise brauchte man am Schlagbaum vor Rodewisch einen Sonderausweis bzw. eine Sondergenehmigung was manchmal auch Schwierigkeiten machte.

Der Leistungsaufschwung der durch den Auerbacher Tischtennis ging, spiegelte sich auch wieder in der Berufung von Hans Schweigert und des mittlerweile für Jena spielenden Heinz Reimann in die DDR-Auswahl. Beide waren im Sommer 1951 Teilnehmer an der ersten gesamtdeutschen Jugendmeisterschaft in Remscheid. Zuvor gelang beiden am 22. April 1951 in Görlitz ein beachtenswerter dritter Platz im Doppel bei den DDR-Jugendmeisterschaften. Im Sommer 1952 war dann nochmals Hans Schweigert bei den Gesamtdeutschen Herrenmeisterschaften in Berlin dabei. Auch in überregional stark besetzten Turnieren wurde in der Hochkonjunktur des Auerbacher Tischtennis gut mitgemischt. Ein Beispiel sei der 3. Platz im Doppel von Heinz Weigel / Hans Schweigert beim Post-Turnier am 17. August 1952. Die Liste der Erfolge der Auerbacher Spieler in dieser Zeit ist lang, sicherlich sind noch folgende Platzierungen erwähnenswert, siehe Urkunden unten:





1.3 Heinz Reimann – DDR Meister aus dem Vogtland

Am 02. November 1934 wurde Heinz Reimann in Auerbach geboren. Er ist der wohl bisher einzigste gebürtige Auerbacher, der es zu mehrfachen Nationalen Meistertiteln gebracht hat. Aufgewachsen ist er zusammen mit seinem Bruder Frank, beides Söhne des Hausmeisters Walter Reimann in der Geschwister Scholl Oberschule. Schon frühzeitig um 1948 hatte er den ersten Kontakt zum Tischtennis bekommen, denn in seiner Schule trainierten die Spieler der KWU Auerbach. Die besten Trainingsmöglichkeiten nutzend, wurde er bald so spielstark, dass er als Jugendlerner in die Männermannschaft aufrückte und bis 1951 auch zum Spitzenspieler der „Einheit“ avancierte. Die Aufstiegsspiele zur DDR Oberliga hat er in Auerbach noch miterlebt, im September 1951 musste er aus wirtschaftlichen Gründen die Oberschule verlassen und sich eine Arbeit suchen. Die damals schon vorhandene Leistungsstärke sprach sich schnell herum, die BSG Carl-Zeiss Jena verschaffte ihm einen Job und angelte sich damit eines der größten Talente der damaligen Zeit.



Heinz Reimann heute, im Alter von 72 Jahren

Heinz Reimann erlebte seine Sternstunde 1953. Im Herren Einzel wurde er das erste mal DDR Meister. Zusammen mit dem ebenfalls für Jena spielenden Helmut Hanschmann im Doppel und auch im Mix-Doppel mit Hannelore Hanft aus Erfurt holt er sich auch noch die anderen Titel. In den Jahren danach gelingt es ihm noch mehrmals im Einzel, Doppel, Mix-Doppel und der Mannschaft den DDR Meistertitel zu erringen, insgesamt waren es am Ende seiner aktiven Laufbahn 14 Titel.

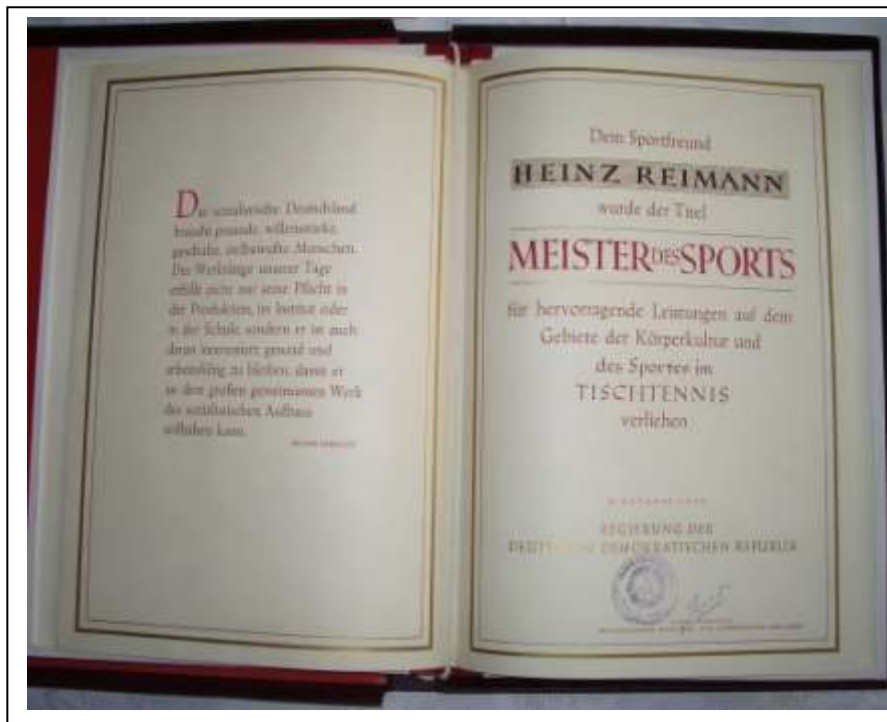
Als dreifacher Titelträger reist er 1953 als Mitglied der gesamtdeutschen Auswahl nach Bukarest zu seinen ersten TT - Weltmeisterschaften. 1957 geht es erneut mit der gesamtdeutschen Elite zur WM, diesmal nach Stockholm. Weitere WM Teilnahmen erlebte er als Mitglied der DDR Nationalmannschaft 1959 in Dortmund, 1961 in Peking und 1963 in Prag. Danach wurde Tischtennis in der DDR, da nicht olympisch, nicht mehr gefördert und somit auch keine Welt- oder Europameisterschaft beschickt. Heinz Reimann nahm diese Ausgrenzung zum Anlass mit 31 Jahren sich aus dem aktiven Tischtennissport zurückzuziehen.

Sein bestes Einzelergebnis erreichte er bei der WM in Dortmund, als er unter die letzten 16 vordrang, mit einer Niederlage gegen den chinesischen Nationaltrainer verspielte er sogar eine realistische Medaillenchance. Von der WM 1961 in Peking kann er stolz einen sechsten Platz im Mannschaftskampf (mit Heinz Schneider, Siegfried Lemke und Lothar Pleuse) vorweisen. Noch wertvoller für die damalige Sportpolitik war wohl der überraschende 5:2 Vorrundensieg gegen die BRD, wo er u.a. auch gegen Conni Freundorfer punktete.

Heinz Reimann hat viele Ehrungen erhalten, seine bedeutungsvollste war die Auszeichnung 1959 anlässlich „10 Jahre DDR“ mit dem Titel Meister des Sportes. Nur wer die Auszeichnungskriterien kennt, weiß welche Leistung dahinter steckte. Neben nationalen Meistertiteln musste innerhalb eines Jahres fünfmal gegen Nationalspieler aus den Top-10 Ländern gewonnen werden, bei den bescheidenen Möglichkeiten damals, eine wirklich beachtliche Leistung.

In seiner Heimatstadt Auerbach spielte er danach nur noch dreimal beim Carl-Morgner Gedächtnisturnier mit und räumte dreimal den Siegerpokal ab (siehe separaten Bericht zum Carl-Morgner Turnier).

Erst 1982, als er eine Einladung aus Auerbach erhielt, sich im Rahmen der 700 Jahr Feier einem Tischtennisduell der „alten Hasen“ gegen die Auerbacher Bezirksligamannschaft zu stellen, erwachte wieder sein Tischtennistalent. Fortan wurde wieder trainiert und vieles von den alten Stärken, sein Rückhand- und Vorhandsschuss, sein effektiver Top-Spin kam wieder zum Vorschein. Bei Carl-Zeiß Jena spielte von nun an wieder aktiv in verschiedenen Spielklassen mit. In den späteren Jahren war er so oft es ging Teilnehmer bei den Auerbacher TT-Stadtmeisterschaften, dieses Jahr (2007) wurde er als ältester Teilnehmer ausgezeichnet der dem Auerbacher Tischtennis die Treue hält.



2. Die Damenmannschaft von 1952 bis 1961

Mit Beginn der Tischtennisaktivitäten Ende der 40iger Jahre kamen auch jungen Frauen auf die Idee ebenfalls das Spielen mit dem kleinen weißen Ball auszuprobieren. Initiiert vor allem durch Alex Böttger und Carl Morgner konnte man bald auch eine Damenmannschaft in Auerbach gründen. Die erfolgreichen Herren, die zu jener Zeit in die Oberliga aufgestiegen waren, hatten dabei einen nicht unerheblichen Anteil.

Ilse Agst, Inge Prußky, Ilse Günnel und Gisela Würtemberger waren die ersten, die sich aktiv in der Tischtennissektion der BSG Einheit Auerbach einbrachten. Los ging es mit den ersten Wettkämpfen 1952 in der Bezirksklasse. Es dauerte nicht lange bis sich weitere junge Mädchen und Frauen dazukamen. Helga und Rosemarie Möckel, Hannelore Stüber, Inge Heinz, Gisela Schwartz, Erika Schädlich, Ingrid Günnel, Brigitte Petzold, Erika Schunk, Hannelore Leonhadt, Maria Merkel Gisela Hoffmann und Helga Weigel zählten später auch den Mitgliedern der Damenriege. Gespielt wurde zwischen 1952 und 1961 in der Bezirksklasse und und später in der Bezirksliga. Dabei gab es auch schon weite Auswärtsfahrten, die meist mit dem Zug absolviert werden mussten, es ging gegen Teams aus Plauen, Oelsnitz, Zwickau, Reichenbach, Mittweida, Annaberg, Karl-Marx-Stadt oder auch Oberlungwitz. Dabei ging es oft genauso heiß her wie bei den erfolgreichen Herren, denn ehrgeizig und erfolgshungrig waren

auch die jungen Frauen. Mit dem Abstieg der Herrenmannschaft in die Bezirksliga erlahmte auch der Elan der mittlerweile verheirateten Damen. Einige Leistungsträger wie Helga Weigel zogen weg, andere waren familiär stark gebunden, Im Sommer 1961 löste sich die Damenmannschaft auf. Es bleiben dennoch einmalige Erinnerungen, so als die Herren 1952 in Hohenstein Sachsenmeister wurden. Da reisten die jungen Damen mit



Die Damenmannschaft von 1958:
Ingrid Günnel, Inge Prußky, Inge Heinz, Helga Möckel,
Ilse Agst und Rosemarie Möckel (v.L.)



Die Damenmannschaft 1959 in Annaberg:
Helga Möckel, Ingrid Günnel, Inge Prußky, Inge Heinz, Ilse Agst.
Es fehlt Rosemarie Möckel (v.l.)

dem Zug nach und feierten noch lange gemeinsam den Titelgewinn. Mit Hannelore Stüber aus dem Getränkeladen am Neumarkt hatten die Frauen auch jemanden direkt an der Quelle, so war in vielen gemeinsamen Spielen immer beste Laune garantiert. Bei Kreismeisterschaften gab es eigentlich nur Konkurrenz aus Falkenstein, viel schwerer war es sich vereinsintern durchzusetzen. Die Titel gingen mehrfach an die Geschwister Helga und Rosemarie Möckel, Hannelore Stüber, Erika Schunk und andere von der BSG „Einheit“. 1952 gelang der kleinen Helga Möckel wohl ihr größter Erfolg, bei der DDR Spartakiade in Mittweida wurde sie überlegene Siegerin. Auch auf Bezirksebene gab es mehrfach erste Plätze für die Auerbacher, speziell im Jugendbereich räumten die jungen Frauen ab, was es zu gewinnen gab. Den Zweiermannschaftswettbewerb, damals unter Davis Cup bekannt, in Sachsen gewinnen allein Rosemarie Möckel und Ingrid Günnel gleich dreimal.



TT Turnier in Großfriesen:
„Einheit“ Auerbach mit:
Brigitte Petzold, Ingrid Günnel,
Erika Schunk, Rosemarie Möckel, (links)

Helga Möckel, Erika Schunk, Brigitte
Petzold, Rosemarie Möckel (rechts)



3. „Einheit“ Auerbach von 1954 – 1990

3.1 Spielbetrieb von 1954 - 1960

Mit dem Abstieg aus der DDR Oberliga in der Saison 1953/54 ging ein großer personeller Aderlass bei der BSG „Einheit“ Auerbach einher, viele wichtige Leistungsträger verließen die TT Sektion. Noch vor dieser Zeit verließ eines der größten Tischtennistalente der damaligen Zeit das Vogtland. Heinz Reimann wechselte nach Jena und wurde dort später mehrfacher DDR-Meister. Nach dem Abstieg verließen nun auch Wolfgang Schmidt und Hans Schweigert die „Einheit“ zum Studium nach Dresden. Wolfgang Lauk zog es nach Leipzig. Die Scheidt - Brüder wechselten gen Westen und Heinz Weigel spielte fortan für Greiz.

In der DDR-Liga kämpften in den Jahren von 1954/55 bis zum Abstieg in die Bezirksliga 1958/59 noch Christian Hartisch, Dieter Lauk, Joachim Schmidt, Horst Rudolph, Heinz Schwalbe und Günter Seidel um Punkte. Unvergessen bleiben in dieser Zeit die beiden kampflos abgegebenen Spiele in Meiningen und in Suhl. Nach Meiningen kam man zu spät, weil das Görler-Taxi, ein Siebensitzer, nicht schneller als 50 Km/h fahren konnte, die Punkte waren weg. Auf der Fahrt am Sonntagmorgen nach Suhl saß dann Christian Hartisch auf dem Kühler und stopfte dort während der Fahrt Schnee hinein, dennoch streikte dann das Auto und wieder kam man zu spät, auch hier gab es keine Punkte, außer vielen Spesen nichts gewesen, das Fazit. Gegner zu dieser Zeit waren außerdem Zwickau, Stendal, Nordhausen, Sömmerda, Leipzig, Karl-Marx-Stadt und einige mehr, es waren immer weite Auswärtsfahrten, wo es die Auerbacher auch so manches mal krachen ließen, und wenn übernachtet werden musste, dann besonders.

Nach der Saison 1955/56 verließ Dieter Lauk die Vogtländer, er wechselte nach Leipzig, für ihn kam nun Peter Schürer als Stammspieler zum Einsatz. 1957 kam endlich Hans Schweigert zurück aus Dresden und war fortan wieder eine Stütze im Auerbacher Tischtennis. Aber er allein konnte den Abwärtstrend nicht verhindern. Als 1958 Heinz Weigel nochmals für ein Jahr zurück kam, schien es wieder voran zu gehen, aber es folgte in der Besetzung Christian Hartisch, Hans Schweigert, Heinz Weigel, Horst Rudolph, Peter Schürer und Schwalbe der unerwartete Abstieg. Und wieder, wie schon vor sechs Jahren, als man aus der Oberliga abstieg, verließen Leistungsträger die BSG „Einheit“. Fehlende Wohnungen hier und besser bezahlte Arbeit dort, lockte im Sommer 1959 neben Heinz Weigel auch Horst Rudolph und Christian Hartisch nach Weida. Auerbach spielte von nun an nur noch in der 1. Bezirksliga Karl-Marx-Stadt.

Über die Stationen Wismut Auerbach und Fortschritt Falkenstein kam 1959 Günter Hoffmann zur Einheit, man, wo man dringend Verstärkung für die 1. Mannschaft in der Bezirksliga suchte. Dieser hatte sich neben seiner eigenen sportlichen Entwicklung die Nachwuchsarbeit auf die Fahnen geschrieben. Durch seine Schule fanden viele junge Spieler den Weg zum aktiven Sport, besonders erfolgreich waren die 1962 gefundenen Talente Frieder Löscher, Jürgen Keil und Karl-Heinz Tunger sowie zwei Jahre später hinzugekommenen Harald Metzner, Werner Helm, von denen einige heute noch aktiv dabei sind. Ende der 50iger Jahre schlossen sich weitere schon gestandene Spieler aus anderen Vereinen der Region Auerbach der BSG „Einheit“ an. Werner Schönfuß, Heinz Petzold, Günter Gerber und andere sicherten den Unterbau für die 1. Mannschaft ab.

Da sich Günter Hoffmann in der Nachwuchsarbeit zu wenig Unterstützung von den Spielern der 1. Mannschaft erhielt, wechselte er im Sommer 1970 nach Ellefeld und setzte dort seine Tätigkeit mit jungen Spielern erfolgreich fort.

3.2 Wismut Auerbach, die Konkurrenz im Ort

Im Ort hatte die „Einheit“ mit der „Wismut“ einen nicht zu unterschätzenden Konkurrenten. Im Fußball war die „Wismut“ zu dieser Zeit die Nummer eins in Auerbach, im Tischtennis waren die „Einheit“ - Spieler noch ein oder zwei Klassen besser. Die Sektion Tischtennis der „Wismut“ hatte in der Nadena an der Hofau seine Spielstätte und schaffte im Spieljahr 1959/60 in der 1. Kreisliga mit Platz eins den Aufstieg in die Bezirksklasse, wo auch im Folgejahr 1960/61 mit Platz drei eine vordere Platzierung gelang. Damals hatte die Tischtennisabteilung von Wismut Auerbach drei Mannschaften im Spielbetrieb. Zur 1. Mannschaft gehörten Mai, Buksch, Kummer und Gehring, in der 2. Mannschaft spielten in der Kreisliga Anger, Rössel, Schädlich und Wehner. Mit der Auflösung der Wismut als Trägerbetrieb war Mitte 1961 die finanzielle Basis entzogen,

die Wismut als Sportverein verschwand von der Sportbühne in Auerbach und anderen Städten des Vogtlandes. Die aktiven Sportler mussten sich andere Sportvereine suchen, viele wechselten zur BSB Einheit Auerbach.

3.2.1 Freundschaftsspiele mit Blankenburg und As

Spiele in Asch - CSSR

Spannend und interessant waren für die Einheitspieler in dieser Zeit die Freundschaftskämpfe in der CSSR, speziell mit der Mannschaft von TJK Iskra Asch pflegte man einen regen Kontakt mit Besuchen auf beiden Seiten der Grenze. Dabei stand weniger der sportliche Aspekt im Vordergrund, vielmehr ging es darum die Freundschaft auch über die Grenze hinweg zu pflegen. Die Auerbacher waren insgesamt dreimal in CSSR, dabei wurden auch die Bäder Karlsbad und Franzensbad besucht. Neben einer Einkaufstour wurde wohl auch gemeinsam dem guten tschechischen Bier zugesprochen.



In Asch mit dabei:

Christian Hartisch, Hans Schweigert, Diether Seibt, Günter Hoffmann, Frieder Löscher, Peter Schürer

Ausflug nach Bad Blankenburg

Auch in Blankenburg, der Heimatstadt von Diether Seibt, waren die Auerbacher Einheitspieler 1967 zu Gast und trugen gegen die dortige Mannschaft aus der 1. Liga ein Freundschaftsspiel aus. Mit dabei, bei diesem Ausflug die Spielerfrauen oder Freundinnen. Mit der Eisenbahn ging es über's Wochenende in den Harz.





Beim Ausflug nach Blankenburg mit dabei:
Ullrich Kummer, Peter Schürer, Günter Hoffmann,
Frieder Löscher, Lothar Tröger, Karl-
Heinz Tunger

Rechts im Bild: Günter Hoffmann holt Nachschub



3.2 Spielbetrieb von 1960 - 1970

Mit dem plötzlichen Tod des Sektionsleiters Carl Morgner im November 1961 stand die Sektion Tischtennis ohne Führung da. Hans Schweigert, nach seinem Studium wieder in seiner Heimatstadt Auerbach zurück, übernahm das verwaiste Amt des Kreisfachausschußvorsitzenden und Peter Schürer wurde der Sektionsleiter, beide führten die „Einheit“ wieder in ruhigeres Fahrwasser.

Das Gastspiel von Christian Hartisch in Weida währte zum Glück für die Auerbacher nur ein halbes Jahr, im März 1960 war Christian wieder da und stand ab der Saison 1960/61 in der 1. Bezirksliga wieder als Spitzenspieler zur Verfügung. Neben ihm spielten Peter Schürer, Hans Schweigert, Günter Hoffmann, Lothar Tröger und Götz Haase in der Stammformation.

Die gute Nachwuchsarbeit von Günter Hoffmann zeigte nun bald Früchte, im Sommer 1963 kam es zwischen Lothar Tröger, Götz Haase und Frieder Löscher zu Ausscheidungsspielen für den Einsatz in der 1. Mannschaft. Frieder Löscher, damals ein 15jähriges Nachwuchstalente, verdrängte die älteren und sicherte sich bis 1967 – als er berufsbedingt nach Oelsnitz wechselte – den Stammplatz in der Ersten, die aber durch regionale Umstrukturierungen in die Bezirksklasse nach der Saison 1962/63 zurückgestuft wurde.



In der Saison 1963/64 gelang der „Einheit“ der Staffelsieg in der Bezirksklasse und der Aufstieg in die 2. Bezirksliga. Hier kamen dann auch schon sporadisch die nächsten Nachwuchsspieler aus „Atze“, Hoffmanns Kaderschmiede, Karl-Heinz Tunger (linkes Bild) und Jürgen Keil, zu ihren ersten Einsätzen. Neben diesen findet man ab 1965 dann immer wieder auch Werner Schönfuß in den Ergebnisprotokollen der ersten und zweiten Mannschaft wieder.

Als von 1965 bis 68 Diether Seibt, der damals an der Ökonomieschule in Rodewisch studierte, in die Auerbacher erste Mannschaft aufrückte, brachte dies wieder einen Leistungsschub, man spielte sich aus der 2. Bezirksliga-West wieder nach oben. Schon 1965/66 wurde die „Einheit“ die beste Rückrundenmannschaft in der 2. Bezirksliga, ein Jahr später stieg man souverän auf. Es folgten zwei Jahre in Folge Spitzeplätze in der 1. Bezirksliga Karl-Marx-Stadt. Der avisierte Aufstieg in die 2. DDR Oberliga aber gelang nicht, obwohl man es mehrfach in der eigenen Hand hatte. In dieser Zeit bildeten Christian Hartisch, Peter Schürer, Hans Schweigert, Günter Hoffmann, Diether Seibt und Frieder Löscher den Kern der 1. Mannschaft. In dieser Zeit wurden auch einige freundschaftliche Vergleiche mit der Mannschaft aus Asch in der CSSR und in Bad Blankenburg durchgeführt (siehe hierzu Pkt. 3.3.1)

Ab 1966 rückten dann mit Harald Metzner und Werner Helm weitere zwei Nachwuchsspieler in die Herrenmannschaften auf, da es zu dieser Zeit im Kreis Auerbach auch keine Jugendmannschaften gab. Beide spielten fortan in der 2. Mannschaft in der Bezirksklasse zusammen mit den Routiniers Lothar Tröger, Werner Büttner, Ullrich Kummer, Günter Gerber, Dr. Dieter Nistel sowie Karl-Heinz Tunger und Jürgen Keil. Der Zusammenhalt innerhalb der Bezirksklassenmannschaft war toll, nicht nur zum Training, sondern auch danach, wenn die letzten Spiele im Ritterhof ausgewertet wurden.



Karl-Heinz Tunger, Günter Gerber, Werner Helm, Lothar Tröger und Harald Metzner (v.l.) in der Jahn Turnhalle an der Karl-Marx Strasse



Werner Helm, Lothar Tröger, Hans Schweigert, Harald Metzner und Karl-Heinz Tunger (v.l.) am Stammtisch im Ritterhof

3.3 Spielbetrieb von 1970 - 1980

Von 1969 bis 1975 ging die Sektion Tischtennis der BSG „Einheit“ Auerbach einem Tiefpunkt entgegen. Kaum noch Trainingsbeteiligung ging mit dem Rückgang der Mitgliederzahlen einher. Nachdem Günter Hoffmann 1970 die Sektion TT der „Einheit“ verlassen hatte, wechselte 1971 nahezu die komplette 2. Mannschaft, zu der Lothar Tröger, Werner Büttner, Ullrich Kummer, Karl-Heinz Tunger gehörten zum Ortsnachbarn zu Motor Elfeld. Auerbach hatte keinen Unterbau mehr und nur noch eine Mannschaft, diese spielte aber in der 1. Bezirksliga mit Christian Hartisch, Hans Schweigert, Peter Schürer, Jürgen Keil, Harald Metzner und Werner Helm eine gute Rolle, bis 1972 der Abstieg aus der 1. Bezirksliga erfolgte. Ab der Saison 1972/73 zählten die Auerbacher in der 2. Bezirksliga Staffel West immer wieder zu den Spitzenmannschaften, zum Wiederaufstieg reichte es aber nicht mehr. War ein Spieler verhindert oder krank, musste oft nur zu fünf gespielt werden, da es keinen Ersatzmann mehr gab.

Ganz schlimm kam es, als 1974 die Spielstätte der „Einheit“, die Jahn Turnhalle an der Karl-Marx-Straße rekonstruiert wurde und damit die Auerbacher Tischtennispieler quasi ohne Spielort dastanden. Eine vorübergehende Lösung war mit einer Spielgemeinschaft Elfeld / Auerbach ab Spieljahr 1974/75 gefunden. Auerbach brachte die 2. Bezirksliga mit und stellte den Kern der neuen verstärkten 1. Mannschaft. Christian Hartisch, Hans Schweigert, Peter Schürer und Werner Helm sowie die Elfelder Günter Hoffmann, Karl-Heinz Tunger gehörten zum Team. Die 2. Vertretung, in der Bezirksklasse antretend, spielte mit Jürgen Keil, Harald Metzner und den Motor Spielern Günter Gerber, Werner Büttner, Herbert Schmalfuß, Ullrich Kummer und Dr. Dieter Nistel. Auf Anhieb wurde durch Team 1 in der 2. Bezirksliga Staffel West ungeschlagen der Spitzenplatz mit 32:0 Punkten erreicht und damit die Rückkehr in die 1. Liga gefeiert. Nebenbei gelang auch der Kreispokalsieg gegen die zu dieser Zeit im Kreis Auerbach dominierenden Schreiersgrüner Klärner, Kober und Singer.

Auch im Folgejahr 1975/76 funktionierte die Spielgemeinschaft noch einmal, der Zusammenhalt in der Mannschaft aber zerbrach. Christian Hartisch und Peter Schürer dachten ans Aufhören, zum Training nach Elfeld kam nur noch Werner Helm, der in Elfeld wohnte. Die Saison ging mit 5:23 Punkten zu Ende, mit Platz acht stand auch der Abstieg in die 2. Bezirksliga fest. Als auch noch Jürgen Keil und Harald Metzner zur Armee einberufen wurden, sah Motor Elfeld keine Basis mehr einer sinnvollen Zusammenarbeit. Die Spielgemeinschaft wurde aufgelöst, man ging wieder eigene Wege. Gerade rechtzeitig im April 1976 wurde die Jahn Turnhalle fertig und die „Einheit“ hatte wieder ein Spielort. Nur fehlten die Spieler zum Training, oftmals standen Hans Schweigert und Werner Helm allein am Mittwoch in der Turnhalle, diese beiden kämpften um das Überleben der traditionsreichen Tischtennisabteilung der „Einheit“.

Zum Punktspielstart 1976/77 konnte der damals in der 1. Kreisliga spielende Klaus Schröder von Falkenstein nach Auerbach geholt werden und damit war man in der 1. Bezirksliga gerade noch spielfähig, hatte aber wie schon vorher keinen Ersatzmann. Christian Hartisch und Peter Schürer revidierten ihren Entschluss aufzuhören und Jürgen Keil war zurück von der NVA. Zur Festsitzung „25 Jahre BSG Einheit Auerbach“ am 02. Juni 1976 konnte der Sektionsleiter Peter Schürer das Weiterbestehen der TT-Sektion verkünden. Um wieder einen Unterbau zu schaffen und mehr Betrieb zum Training zu haben, wurden quasi vom Stammtisch im Ritterhof weg neue Spieler gewonnen.



Fachsimpeln beim Training in der neu rekonstruierten Jahn-Turnhalle. Jochen Kittel und Werner Helm

Jochen Kittel, Rainer Zormann, Dieter Zimmer, Rudi Batton, Wolfgang Görner, und noch einige mehr schlossen sich nach und nach der Tischtennisabteilung in Auerbach an und bildeten bald den Kern der 2. Mannschaft. Nach außen verkörperte Auerbach noch immer ein hohes Niveau, Werner Helm wird 1976 Kreismeister in Einzel und zusammen mit dem beachtlich stark spielenden Klaus Schröder auch Sieger im Doppel. Das Husarenstück aber gelang am 30. April 1977 im Kreispokal. Hans Schweigert und Werner Helm, der mittlerweile die organisatorischen Fäden bei der „Einheit-TT“ in der Hand hatte, gewannen ohne ihren dritten Mann gegen die stark aufgestellten Schreiersgrüner mit Gottfried Rank, Armin Kober und Horst Lorenz mit 5:2 wobei nur zwei kampflöse Spiele abgegeben wurden.

Die Punktspielsaison 1976/77 wurde mit einem guten 6. Platz und 14:18



Training in der Jahn-Turnhalle an der Karl-Marx-Straße 1978

Punkten abgeschlossen. Im Folgejahr 1977 / 78 hatte die Einheit wieder eine zweite Mannschaft mit Jochen Kittel, Wolfgang Görner, Rudi Batton, Dieter Zenner, Günter Langhammer und Nachwuchsspieler Falk Holzmüller. Ab 1978 war auch wieder Heinz Petzold dabei, der schon auf eine gehörige Portion Erfahrung aus seiner Bezirksklassenzeit von 1957 zurückgreifen konnte. Auch in die Nachwuchsarbeit wurde wieder investiert in der Goetheschule (damals Albert Einstein Oberschule) und in der Seminarschule entstanden Nachwuchs-Arbeitsgemeinschaften. Trotz der nun wieder vorhandenen 2. Mannschaft, reichte es für die Erste nicht zum Klassenerhalt, am Ende der Saison 1978/79 rutschte Auerbach mit nur 06:26 Punkten und Platz acht ab in die Bezirksklasse.

Im Folgejahr 1979/80 stabilisierte sich die 1. Mannschaft mit Peter Schürer, Werner Helm, Harald Metzner, Hans Schweigert, Jürgen Keil und Klaus Schröder, ein guter 2. Platz hinter Einheit Lengenfeld sprang heraus. Die 2. Mannschaft (Walter Just, Rainer Zormann, Heinz Petzold und Michael Schüler) hatte den Aufstieg in die 2. Kreisklasse geschafft und es gab genügend Zulauf um ab der neuen Saison mit einer 3. Mannschaft zu starten.

3.4 Spielbetrieb von 1980 - 1990

Am Anfang der 80iger Jahre war die Tischtennissektion aus dem tiefen Tal herausgekommen. Mit dem Spieljahr 1980/81 hatte „Einheit“ Auerbach wieder drei Mannschaften im Spielbetrieb und wieder mehr aktive Spieler im Trainingsbetrieb. Der sportliche Erfolg stellte sich auch alsbald ein. Am Ende der Saison 1980/81 schaffte die 1. Mannschaft (Helm, Schürer, Metzner, Keil, Schweigert, Schröder) den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Bezirksliga. Heinz Petzold, Mannschaftsleiter der 2. Mannschaft brauchte ein Jahr länger um mit seiner 2. Mannschaft 1982 in die 1. Kreisliga aufzusteigen. Endlich gab es 1980/81 gleich zwei Schülermannschaften aus Auerbach, im ersten Jahr schafften sie einen guten dritten und fünften Platz im Kreis.

Im Auerbacher Neubaugebiet wuchsen Wohnungen wie Pilze aus dem Boden, angelockt von den neuen modernen Wohnungen zogen auch versierte Tischtennispieler in die Kreisstadt. Der Umzug der Tischtennissektion im Frühjahr 1981 in die neue Turnhalle der V. Polytechnischen Oberschule / Thälmann-OS im Neubaugebiet tat ein übriges. Horst Lorenz, Gerd Eger, Frank Scholz, Frieder Männel, Jochen Haugk, Jochen Bettsack und noch einige mehr schlossen sich nach und nach der „Einheit“ an. Nach dem 2. Platz 1982 in der 2. Bezirksliga stand 1983 der Aufstieg in die 1. Bezirksliga an, die bis 1990 auch gehalten wurde. Auch die Mannschaft von Heinz Petzold zog nach, 1985 schaffte die 2. Vertretung den Aufstieg in die Bezirksklasse, die auch bis zur politischen Wende 1990 gehalten wurde. Mit insgesamt fünf Mannschaften im Herrenbereich wurde die BSG Einheit Auerbach die stärkste Kraft im Kreis Auerbach. Im Spieljahr 1986/87 wird vielen ein Spiel in Erinnerung bleiben. Auerbach spielte in der 1. Bez. Liga und musste am vorletzten Spieltag gegen Chemie Zwickau-2 unbedingt gewinnen um den Klassenerhalt zu schaffen. Abstiegskontrahent Zwickau führte schon mit 9:3, als Auerbach die Wende doch noch schaffte. Die Halle bebte, als Helm, Männel, Lorenz, Scholz, Helm, Bettsack, Eger und nochmals Männel ein 11:9 daraus machen.

Das zweitägige Tischtennisturnier im Mai 1981 aus Anlass des 30igjährigen Bestehens der BSG „Einheit“ Auerbach – Sieger: Dieter Lauk von Lok Leipzig Mitte – war der Auftakt zu den Traditionsturnieren der Auerbacher Stadtmeisterschaft, die 1983 die erste Auflage erlebten. Vorher war zur 700 Jahrfeier von Auerbach noch das Spiel der alten Haasen gegen die neue Auerbacher Bezirksligasechs (siehe Berichte zu den Stadtmeisterschaften).

aus DTTV heilbronn
Di. d. 17. 3. 84

Wir berichten vom Sportgeschehen

Die Arbeit vorbildlicher Sektionen fand Anerkennung

Punkteleistungen in den Fußball-Kreisligaklassen vorherrschend

und auf eine positive Entwicklung im Breitensport von den Kindern bis zu den Erwachsenen zurückblicken.

Bei den Grünbacher Fußballern ist eine jahrelange vorbildliche Nachwuchsarbeit zu verzeichnen.

Gleiche und weitere Initiativen und Aktivitäten waren bei allen vier Sektionen für diese hohen Auszeichnungen ausschlaggebend.

In jedem Falle wurden hiermit vielseitige und umfangreiche sportliche und andere gesellschaftspolitische Aktivitäten über einen längeren Zeitraum hinweg gewürdigt, die beweisen, daß auch unsere Sportlerinnen und Sportler aktiv zur Stärkung unseres sozialistischen Staates beitragen.

Tischtennis um Wanderpokal des Rates der Stadt Auerbach
Schreibweise im ersten Aufstiegsjahr gegen Heinsdorf

Leider waren auch in der Neubauturnhalle die Hallenzeiten für die Tischtennissektion sehr knapp bemessen, freitags ab 19:30 Uhr für die Herren und montags ab 15:00 Uhr für 90 min für den Nachwuchs, mit günstigeren Zeiten wäre noch manche Steigerung möglich gewesen, dennoch entwickelten sich die Mitgliederzahlen in allen Altersklassen sehr positiv. Dieser Aufschwung führte dazu, dass die Sektion Tischtennis als „Vorbildliche Sektion TT im DTTV der DDR“ am 17. März 1984 in Zwickau ausgezeichnet wird. Sektionsleiter Peter Schürer, Stellvertreter Werner Helm sowie der BSG Chef Peter Seidel nehmen

diese einmalige Auszeichnung vom Präsidenten des DTTV Werner Lüderitz entgegen (siehe auch Pkt. 6. Nachwuchsarbeit). Ab 1985 wurden der Tischtennissektion die Hallennutzungszeiten weiter gekürzt, Nachwuchs training konnte nur noch am Freitag nach 19:00 Uhr durchgeführt werden, dies ließ die Nachwuchsarbeit erlahmen, was Peter Schürer in seinem Rechenschaftsberichten gegenüber BSG Leitung und den staatlichen Organen immer wieder ansprach. Es dauerte bis Anfang der 90 ziger Jahre bis sich wieder die TT-Spieler der Nachwuchsarbeit widmeten.

Im September 1989 wird Werner Helm in das Amt des Kreisfachausschussvorsitzenden gewählt, er übernahm die Funktion vom scheidenden Dr. Dieter Nistel, der kurze Zeit später nach Karl-Max-Stadt verzog. Die Wendezeit war für die Tischtennispieler des Kreises nicht einfach, überall in den Vereinen wechselten die Spieler über Grenze und hinterließen hier wie da Lücken. Die BSG „Einheit Auerbach wurde im Frühjahr 1990 umbenannt in VfB „Einheit“ Auerbach, die einzelnen Sektionen waren allerdings völlig auf sich gestellt, die Auflösung der BSG stand bevor. In diese Zeit fielen auch die ersten Kontakte zu Vereinen aus Bayern und Baden-Württemberg (siehe dazu Teil 4 - Die Zeit nach der Wende – Begegnungen im „Westen“) mit unvergessenen Besuchen auf beiden Seiten.

4. Die Zeit nach der Wende – Begegnungen im „Westen“:

DJK Altdorf in Niederbayern

Am Freitag, den 19. Januar 1990 wenige Tage nach dem Fall der Mauer reisten die Spieler der BSG „Einheit“ Auerbach erstmals in den "Westen" und sind drei Tage zu Gast bei der DJK Altdorf. Mit Trabi und Moskwitsch sind die Vogtländer eine echte Sensation und erleben unvergessliche Tage bei den Tischtennis-sportfreunden in Niederbayern.

Zustande kam die Begegnung auf Initiative von Peter Seidel, der damals in Altdorf wohnte. Er war Spieler beim damaligen TT-Verein STR Rodewisch und ist 1887 in die BRD ausgereist. Er wollte nach der Grenzöffnung den Kontakt zu seinen ehemaligen Sportkollegen aus Rodewisch und Auerbach wieder herstellen und überbrachte eine Einladung an die Vogtländer. Unvergessen wird den Auerbachern der offizielle Empfang der „ersten Sportdelegation aus dem Osten“ bei der Stadtverwaltung Altdorf mit Sektempfang und Radiointerview bleiben. Fast schon peinlich am Abend die Vorstellung beim Kriegerball im großen Saal des Gasthofes „Hahn“, als wir um Mitternacht von der Bütt aus vor 600 Gästen als die „ersten Sportler aus der Ostzone“ begrüßt und regelrecht bestaunt wurden.



Der Besuch bei der DJK Altdorf im Januar 1990, v.l.: Willi Gürtner, Peter Seidel und Wolfgang Meyer hinten Werner Helm und Jochen Haug



Empfang in Altdorf von der Stadtverwaltung Altdorf,



Die Auerbacher Delegation: Frank Scholz, Werner Helm, Gerd Eger, Jochen Bettsack, Horst Lorenz, Heinz Petzold, Jochen Haugk und Michael Schüler (v.l.) beim Besuch im Januar 1990



Die offiziellen sportlichen Vergleiche vor den Honoratioren von Stadt und Landkreis (der Landrat aus Landshut war selbst mit anwesend) endeten am Samstag mit einer deftigen 0:12 Niederlage der Auerbacher Bezirksligaververtretung gegen eine drei Klassen höher spielende DJK Auswahl und einem schmeichelhaften 7:5 Erfolg der 2. Mannschaft der „Einheit“, was aber völlig untergeordnet war. Nach den Wettkämpfen wurden wir von den „Wessis“ regelrecht ausgefragt, das was wir dem Pfarrer am Abend über das Leben in der damaligen DDR erzählten, das konnten wir am Sonntagmorgen in seiner Predigt (Kirchgang war dort im Pflichtprogramm dabei) von der Kanzel, mit „unsere Brüder und Schwestern aus dem Osten“, immer wieder hören. Aber es war schön und der erste Besuch mit 5 DM – West in der Tasche – bleibt ein unvergessenes Erlebnis.

Der menschliche Kontakt und die Euphorie der ersten Begegnung zwischen Ost und West führten zu einer echten Sportfreundschaft. Ein Jahr später, 1991, waren die Niederbayern, viele zum allerersten Mal, im Vogtland und damit im Osten, zu Gast. Die Göltzschtalbrücke und die alte Aschbergschanze (vor deren Sprengung) hatten wir besichtigt. Im gleichen Jahr waren die Auerbacher mit einer großen Vertretung, auch die Ehefrauen waren diesmal mit, beim Sommerfest in Altdorf. Leider schiefen die Kontakte, bis auf wenige privat weitergeführte Ausnahmen, langsam ein.



Besuch im Sommer 1991 – beim Sommerfest der DJK Aلدorf

Verbands-Pokal-Freundschaftsspiel **Mannschaftsspiel** DJK Aلدorf 1 gegen SC Einheit Auerbach

Mannschafts-Aufstellung

Mannschaft A	Position	Mannschaft B	Position
Späher A 1: Helm		Späher B 1: Geger	
Späher A 2: Lorenz		Späher B 2: Lorenz	
Späher A 3: Helm		Späher B 3: Helm	
Späher A 4: Steinmüller		Späher B 4: Eger	
Späher A 5: Helm		Späher B 5: Helm	
Späher A 6: Helm		Späher B 6: Helm	
Doppel A 1: Helm		Doppel B 1: Helm	
Doppel A 2: Helm		Doppel B 2: Helm	

Schüler – Schülerinnen – Jungen – Mädchen – Herren – Damen
Oberschichtleiter:

Klasse / Liga:

4er und 6er Beiradrennen – Eckardt-Pokal (Sweeping Cup) – Schwed. Liga – Euro-Pokal	1. Platz	2. Platz	3. Platz	Punkte
1. EAD 81 EAD 82 EAD 83 EAD 84	Helm, Eger	21/18/21/16		2 0 1 0
2. EAD 82 EAD 83 EAD 84 EAD 85	Helm, Lorenz	21/18/21/16		2 0 1 0
3. EAD 83 EAD 84 EAD 85 EAD 86	Lorenz	21/18/21/16		2 0 1 0
4. EAD 84 EAD 85 EAD 86 EAD 87	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
5. EAD 85 EAD 86 EAD 87 EAD 88	Eger	21/18/21/16		2 0 1 0
6. EAD 86 EAD 87 EAD 88 EAD 89	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
7. EAD 87 EAD 88 EAD 89 EAD 90	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
8. EAD 88 EAD 89 EAD 90 EAD 91	Lorenz	21/18/21/16		2 0 1 0
9. EAD 89 EAD 90 EAD 91 EAD 92	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
10. EAD 90 EAD 91 EAD 92 EAD 93	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
11. EAD 91 EAD 92 EAD 93 EAD 94	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
12. EAD 92 EAD 93 EAD 94 EAD 95	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
13. EAD 93 EAD 94 EAD 95 EAD 96	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
14. EAD 94 EAD 95 EAD 96 EAD 97	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
15. EAD 95 EAD 96 EAD 97 EAD 98	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
16. EAD 96 EAD 97 EAD 98 EAD 99	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
17. EAD 97 EAD 98 EAD 99 EAD 00	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
18. EAD 98 EAD 99 EAD 00 EAD 01	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
19. EAD 99 EAD 00 EAD 01 EAD 02	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
20. EAD 00 EAD 01 EAD 02 EAD 03	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0

Endergebnis: 24:3/12:0

Ausgangsort: Aلدorf Datum: 20.1.90 Sieger: DJK Aلدorf 12:0 Punkte

Verbands-Pokal-Freundschaftsspiel **Mannschaftsspiel** DJK Aلدorf 1 gegen SC Einheit Auerbach

Mannschafts-Aufstellung

Mannschaft A	Position	Mannschaft B	Position
Späher A 1: Helm		Späher B 1: Bettack	
Späher A 2: Lorenz		Späher B 2: Haugk	
Späher A 3: Helm		Späher B 3: Petzold	
Späher A 4: Steinmüller		Späher B 4: Schüler	
Späher A 5: Helm		Späher B 5: Schüler	
Späher A 6: Helm		Späher B 6: Schüler	
Doppel A 1: Helm		Doppel B 1: Bettack	
Doppel A 2: Helm		Doppel B 2: Schüler	

Schüler – Schülerinnen – Jungen – Mädchen – Herren – Damen
Oberschichtleiter:

Klasse / Liga:

4er und 6er Beiradrennen – Eckardt-Pokal (Sweeping Cup) – Schwed. Liga – Euro-Pokal	1. Platz	2. Platz	3. Platz	Punkte
1. EAD 81 EAD 82 EAD 83 EAD 84	Helm, Eger	21/18/21/16		2 0 1 0
2. EAD 82 EAD 83 EAD 84 EAD 85	Helm, Lorenz	21/18/21/16		2 0 1 0
3. EAD 83 EAD 84 EAD 85 EAD 86	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
4. EAD 84 EAD 85 EAD 86 EAD 87	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
5. EAD 85 EAD 86 EAD 87 EAD 88	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
6. EAD 86 EAD 87 EAD 88 EAD 89	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
7. EAD 87 EAD 88 EAD 89 EAD 90	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
8. EAD 88 EAD 89 EAD 90 EAD 91	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
9. EAD 89 EAD 90 EAD 91 EAD 92	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
10. EAD 90 EAD 91 EAD 92 EAD 93	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
11. EAD 91 EAD 92 EAD 93 EAD 94	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
12. EAD 92 EAD 93 EAD 94 EAD 95	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
13. EAD 93 EAD 94 EAD 95 EAD 96	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
14. EAD 94 EAD 95 EAD 96 EAD 97	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
15. EAD 95 EAD 96 EAD 97 EAD 98	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
16. EAD 96 EAD 97 EAD 98 EAD 99	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
17. EAD 97 EAD 98 EAD 99 EAD 00	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
18. EAD 98 EAD 99 EAD 00 EAD 01	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
19. EAD 99 EAD 00 EAD 01 EAD 02	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0
20. EAD 00 EAD 01 EAD 02 EAD 03	Helm	21/18/21/16		2 0 1 0

Endergebnis: 15:6/5:7

Ausgangsort: Aلدorf Datum: 20.1.90 Sieger: SC Einheit Auerbach 7:5 Punkte

Spielformular vom 20.01.1991 – der VfB „Einheit“ Auerbach 1 verliert gegen die Regionalligamannschaft von Aلدorf 1 mit 0:12, Frank Scholz, Horst Lorenz, Werner Helm und Gerd Eger bleiben ohne Chance, die 2. Mannschaft der Auerbacher gewinnt durch Jochen Bettack, Jochen Haugk, Heinz Petzold und Michael Schüler mit 7:5

SC „Glück-Auf“ Auerbach / Oberpfalz

Parallel zur DJK Aلدorf gab in dieser Zeit auch freundschaftliche Beziehungen zum Sportverein SC Glück-Auf Auerbach, in der Oberpfalz. Der erste Kontakt fand im Rahmen der 8. TT-Stadtmeisterschaft am 12. Mai 1990 statt. (siehe Bericht Stadtmeisterschaft - Herren). Noch mehrmals gab es freundschaftliche Treffen üben wie drüben, nach drei Jahren war aber die Euphorie verfliegen und die Beziehungen schiefen leider ein.

Karlsbad-Auerbach

Und noch einen „Westkontakt“ pflegte der Tischtennisverein TTV Auerbach. Zu Pfingsten 1990 begab sich eine große Delegation des damaligen VfB „Einheit“ Auerbach, bestehend aus den aktuellen Leitungsmitgliedern, Fußballern und Tischtennisspielern nach Karlsbad-Auerbach in der Nähe von Karlsruhe. Aus dieser Begegnung heraus entwickelte sich ein reger Besuchskontakt. Die Badener unterstützten mit diversen Sachmitteln die Stadt Auerbach und auch die Tischtennissektion. Auch durch einen dienstlichen Kontakt von Jochen Haug wurden zahlreiche Besuche hier wie dort organisiert.

Unvergessen wird der Pfingstbesuch 1990 für viele bleiben, die die Herzlichkeit der Gastgeber im großen Festzelt und privat erleben durften. Für die meisten Auerbacher war dieser erste Kontakt der Anfang einer längeren Freundschaft mit Besuchen auf beiden Seiten der ehemaligen Grenze.

Höhepunkt des Kontaktes zu Karlsbad-Auerbach wird wohl auch für alle, die dabei waren, das Fußballspiel gegen den dortigen Karnevalsverein im September 1991 bleiben. In zweimal 33 Minuten bewiesen die Vogtländer, dass sie auch mit dem größeren Ball ganz gut umzugehen verstehen. Der Spaß stand ganz oben, so endete der Gaudi auch mit einem 2:2 Unentschieden, was danach auch ausgiebig gefeiert wurde. Mit einer Geldspritze zur weiteren Unterstützung der Sportarbeit bedankte sich kurz vor der Heimreise der Bürgermeister und der ortsansässige Sportverein des Ortes für den Besuch. Leider ist nach ca. sechs Jahren auch diese Sportpartnerschaft in den Alltagsproblemen untergegangen.

Neujahrsturnier in Selb

Am Sonntag den 06. Januar 1991 machte sich eine Delegation des TTV Auerbach auf den Weg nach Selb. Der TS Hutschenreuter Selb hatte auch die Auerbacher zu ihrem Neujahrsturnier eingeladen. Sportlich war für die Vogtländer nicht viel zu holen, aber das Fluidum in der großen Halle mit 24 Tischen, das erlebten viele zum ersten Male. Zu sehen war auch großer Tischtennisport, speziell von den bayrischen Spitzenspielern. Dicht umlagert auch der Stand vom Tischtennisshop Krauss wo den „armen“ Ostlern angespielte Beläge geschenkt wurden. Mehrmals in der Folgezeit wurde noch an diesem Turnier teilgenommen. Nach langer Pause waren die Nachwuchsspieler des TTV Auerbach im Januar 2007, diesmal als einzige Vogtländer wieder zu Gast in Selb in der Roland Dorschner Halle. Ein zweiter Platz bei den Schülern durch Toni Riedel und Andreas Ott zeigte auch den Bayern die aktuelle Stärke der Auerbacher Nachwuchsabteilung.

Tischtennis

AUERBACH (WH). Der Tischtennisverein Auerbach gebigt sich am Wochenende auf große Reise, und zwar nach Karlsbad-Auerbach bei Karlsruhe. Die Spieler sind zu Gast beim dortigen Karnevalsverein und werden am traditionellen Straßenfest teilnehmen.

Der Sport soll dabei nicht zu kurz kommen. Bei einem Fußballvergleich werden die Spieler des TTV zeigen, daß sie durchaus auch mit größeren Bällen umzugehen verstehen.

Mit diesem Besuch werden die bereits seit dem Frühjahr 1990 bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Orten fortgesetzt.

Ping-Pong-Jäger am großen Ball

KARLSBAD-AUERBACH/AUERBACH (WH). Zu einem freundschaftlichen Fußballvergleich hatten sich am vergangenen Wochenende im badenwürttembergischen Karlsbad-Auerbach die Auswahl des Tischtennisvereins

Auerbach im Vogtland mit dem Elferat des einheimischen Karnevalsvereins getroffen. Wie gut dabei die Vogtländer auch mit dem großen Ball umgehen können, zeigten sie vor einer interessierten Zuschauerkulisse in zwei mal 33 Minuten Spielzeit. Die Anfangsphase gehörte dem Gastgeberteam, gleich mit dem ersten Torschuß kamen sie zur 1:0 Führung.

Danach gab es aber viele Torchancen für die Gäste, die zur 2:1 Führung genutzt wurden. Erst in der letzten Spielminute kamen die Gastgeber durch einen leichtfertig verursachten Handelfmeter zum schmeichelhaften 2:2. Für die weite Anreise nach Karlsruhe, mit der die Aufrechterhaltung der im Frühjahr 1990 begonnenen Sportfreundschaft verbunden ist, wurden die Vertreter des Vogtländischen Tischtennisvereins mit einer materiellen Unterstützung entschädigt. Bürgermeister und Vorstand des gastgebenden TSV Auerbach wollen damit die Sportarbeit fördern.

5. Tischtennisturniere in Auerbach

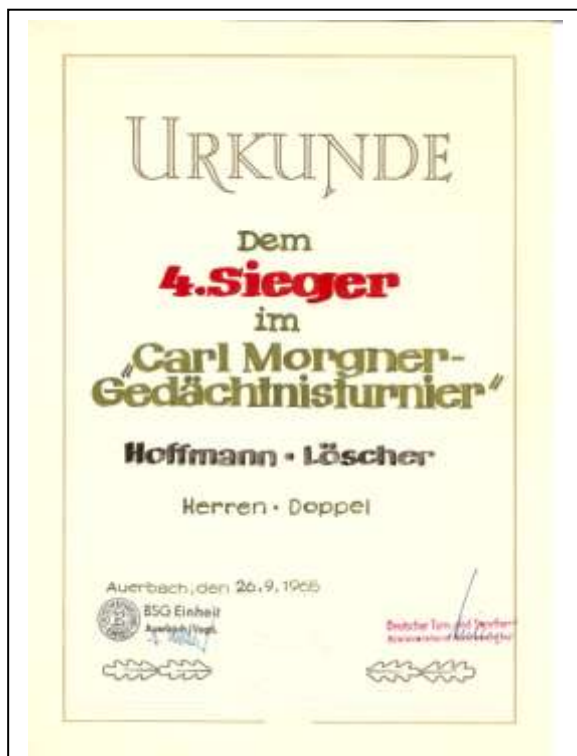
5.1 Carl-Morgner Gedenkturnier

Carl Morgner, ein Auerbacher Geschäftsmann, war der der Mitbegründer des Auerbacher Tischtennisportes. Ihm hatten die 1951 bis 54 so erfolgreichen jungen Spieler von Christian Hartisch bis zu Heinz Reimann viel zu verdanken. Mit der Gründung der Tischtennisabteilung 1948 in der KWU Auerbach und nach 1951 in der BSG „Einheit“ Auerbach übernahm er die Funktion des Abteilungs- oder Sektionsleiters. Er war es, der alles organisierte, vom Tischtennismaterial, über Punktspiele bis hin zu den vergnüglichen Stunden, er war quasi das „Mädchen für alles“. Im November 1961 ist Carl Morgner dann leider viel zu früh verstorben. Es war ein schmerzlicher Verlust für den Auerbacher Sport, besonders aber für die Tischtennissektion, hatte er doch bis dahin alle Fäden selbst in der Hand. Hans Schweigert übernahm seine Funktion als Kreisfachausschussvorsitzender und Peter Schürer wurde Sektionsleiter Tischtennis in der BSG „Einheit“.

Es dauerte drei Jahre bis die Tischtennispieler zu einem Turnier zum Gedenken an Carl Morgner einluden. Alle, die früher einmal für die KWU oder „Einheit“ spielten, befreundete Sektionen aus der näheren und weiteren Umgebung reisten im September 1964 zum 1. Carl-Morgner Gedächtnisturnier nach Auerbach an. In der Turnhalle an der Karl-Marx-Strasse wurde aus diesem Anlass eine Gedenktafel angebracht. Heinz Reimann, jetzt für die BSG Carl-Zeiss Jena startend und in zwischen 14 facher DDR Meister, wurde im Endspiel gegen Dieter Lauk von Lok Leipzig-Mitte der erste strahlende Sieger, gab es doch einen Siegerpokal, der heute nicht mehr bezahlbar ist. Es war der Schloßturn, ein handgeschnitztes Wahrzeichen der Stadt Auerbach. Leider sind die detaillierten Ergebnisse nicht mehr auffindbar.

Ein Jahr später, vom 25. bis 26. September 1965 fand das 2. Carl Morgner Gedächtnisturnier statt. Auch hier waren die Asse früherer Zeit nach Auerbach an die Stätte ihrer ersten Tischtenniserfolge gekommen. Heinz Reimann hatte seine aktive Laufbahn in der DDR Oberliga bereits beende, wollte sich aber auch den zweiten Titel und damit auch den weiten wertvollen Stadtpokal, diesmal die Katholische Kirche, das zweite Wahrzeichen der Stadt Auerbach, sichern. In einem dramatischen Endspiel gewann er wie schon im Vorjahr gegen Dieter Lauk aus der aktuellen Oberligamannschaft von Lok Leipzig Mitte und dem Auerbacher Ass Christian Hartisch. Im ebenfalls ausgetragenen Doppel waren Heinz Reimann / Dieter Lauk auch von den überraschend starken Christian Hartisch / Peter Schürer, die nur noch in der 1. Bezirksliga spielten, nicht zu stoppen. Willi Baumgärtel / Hans-Joachim Dörfelt (Lok Zwickau) damals noch DDR-Liga, freuten sich über Platz drei. Günter Hoffmann / Frieder Löscher (Auerbach / Plauen) mussten mit dem 4. Platz vorlieb nehmen.

1966 wurde zum dritten Carl-Morgner Turnier gerufen. Auch hier reaktivierte sich der alles überragende Heinz Reimann und wurde erneut der Sieger, Dieter Lauk hatte zum dritten male das Nachsehen. Wie schon in den Jahren zuvor gab es einen handgeschnitzten Siegerpokal – diesmal waren es die drei Türme der Stadt Auerbach.



Die Siegerpokale der Carl-Morgner Gedächtnisturniere die Wahrzeichen der Stadt Auerbach:

Oben: 1964
Schloßturn

Mitte: 1965
Katholische Kirche

Unten: 1966
Die drei Türme der Stadt Auerbach

Die Siegerpokale wurden angefertigt von

Heinz Weigel

5.2 Auerbacher TT-Stadtmeisterschaft – Herren

Es war das Jahr 1981, die BSG „Einheit“ Auerbach hatte einen Grund zum Feiern. Das 30. Jahr des Bestehens der Betriebssportgemeinschaft stand ins Haus. Alle Sektionen waren aufgerufen dieses Jubiläum mit einem Extra zu feiern. Die Tischtennissektion unter der Leitung von Peter Schürer hatte die Idee ein richtig großes überregionales Turnier auf die Beine zu stellen, der kürzlich erfolgte Umzug in die große Turnhalle der V. Polytechnischen Oberschule Erst Thälmann im Neubaugebiet machte dies von den Räumlichkeiten her möglich. Über zwei Tage sollte der Wettkampf dauern, Quartiere von Auerbach bis Grünbach wurden bestellt, am Samstagabend wurde ein richtig toller Sportlerball mit Live-Musik organisiert und alle Sportvereine der Region, die höherklassig spielten wurden mit ihren Ehefrauen eingeladen. Die BSG finanzierte alles, von den Pokalen bis hin zum Quartier. Am 23. und 24. Mai 1981 fand dann dieses Event als Einladungsturnier statt. 42 Teilnehmer traten an, unter ihnen auch Dieter Lauk, Heinz Weigel, Wolfgang Schmidt, Hans Schweigert, Christian Hartisch, Peter Schürer, also fast die komplette Oberliga und DDR-Liga Garde. Die starken Zwickauer, Wilkau, Plauener, sowie Treuens TT Legende Hubert Jelitte zählten zu den Favoriten. Bis zum Achtelfinale wurde am Samstag gespielt, die Finals dann am Sonntag. Die Überraschung gelang dem Auerbacher Werner Helm, der Top - fit antrat und nacheinander Hans-Joachim Dörfelt und Willy Baumgärtel von Lok Zwickau ausschalten konnte. Im Finale aber war Dieter Lauk (Leipzig) mit 3:1 gegen den Lokalmatador erfolgreich. Die Bronzemedailles holten sich die Zwickauer Herbert Vetterlein und Willy Baumgärtel. Das Doppel gewannen Schmidt / Lauk (Dresden/Leipzig) vor Dörfelt / Schreiter (Zwickau), dritte Plätze gingen an Eichhorn / Baumgärtel (Vielau/Zwickau) und Jelitte / Lorenz (Treu)

Ein Jahr später, die Stadt Auerbach feierte 1982 das 700 Jahr Fest und die Tischtennisportler wollten auch hier ihren Anteil dazu beisteuern. Ein Tischtenniswettkampf der „alten TT-Asse von früher, die 1952 bis 54 in der DDR Oberliga spielten wurden eingeladen. Sie sollten gegen die aktuelle 1. Mannschaft der BSG „Einheit“ Auerbach, die in der 1. Bezirksliga Karl-Max-Stadt kämpfte, antreten. Dieses Spiel fand am 09 Oktober 1982 im Rahmen der Festwoche statt. Hier traten von den „alten“ Auerbachern Heinz Reimann (Jena), Hans Schweigert (Auerbach, Dieter Lauk (Leipzig), Wolfgang Lauk (Leipzig) Frieder Löscher Plauen) und Horst Rudolph (Weida) nochmals an die Tische. Ihre Gegner war der aktuelle Auerbacher Bezirksligasechser, wo Horst Lorenz, Werner Helm, Harald Metzner, Peter Schürer, Jürgen Keil und Gerd Eger zum Schläger griffen. Ganze sechs Spiele gaben die „Alt-Auerbacher“ bei dem 14:6 Erfolg ab und zeigten so ihre Klasse, die sie einst auch in der DDR Oberliga präsentierten. Eine alte Freundschaft und Verbundenheit zu Auerbach war auch bei den nun in Jena, Leipzig, Dresden lebenden „Auerbacher Urgesteinen“ neu entdeckt worden.



Teilnehmerurkunde

Spielergebnisse		Mannschaftsergebnisse	
1. Team	14:6	1. Team	14:6
2. Team	6:14	2. Team	6:14

Spielprotokoll vom 09. Oktober 1982

Beim gemütlichen Beisammensein im alten Stammlokal, der HO-Gaststätte Ritterhof“ wurde beschlossen, dass aus diesem Treffen eine Tradition werden sollte, der Gedanke an eine große Tischtennis - Stadtmeisterschaft war geboren.

Nach einigen Problemen, in der DDR Zeit war nicht alles so leicht zu beschaffen (siehe nebenstehende Bestellung aus dem Jahre 1986 als Blumen und Getränke noch zu den Mangelprodukten zählten), wie es heute ist, lief die Organisation der 1. Stadtmeisterschaft an. Als Termin wurde das zweite Wochenende im Mai gewählt, es sollte über viele Jahre hinweg ein Traditionswettkampf werden, das im Vogtland seines gleichen suchte. Das Sportlerheim am Ziegeleiweg war regelmäßig am Samstagabend für einen zünftigen Sportlerball reserviert. In manchen Jahren reichten die Plätze nicht mehr aus, so dass Gastwirt Joachim Zoglauer sogar seine letzten „Gemüseboxen“ anbieten musste,

A-Klasse		
1	Dr. Wolfgang Schmidt	Dresden
2	Dieter Lauk	Leipzig
3	Werner Helm	TTV Auerbach
3	Hans-Joachim Dörfelt	Lok Zwickau
Doppel		
1	Lauk / Dr. Schmidt	Leipzig/Dresden
2	Mohr / Jelitte	Treuen
3	Eger / Schürer	TTV Auerbach
3	S. Petzold / Goldbach	Grünbach

Ergebnisse der 1. TT-Stadtmeisterschaft 1983 offiziellen Auerbacher TT-Stadtmeisterschaft, wenn man das Turnier zur 700 Jahr Feier und die Carl-Morgner Gedenkturniere ausklammert.



Von links: Jens Reppe und Bernd Buschmann

Auch als die politische Wende kam, gingen die Auerbacher TT-Stadtmeisterschaften weiter. Zum 8. Stadtturnier am 12. Mai 1990 konnte erstmals auch eine Delegation von sieben Sportlern vom SC „Glück Auf“ Auerbach aus der Oberpfalz begrüßt werden. Drei Tage waren die Bayern zu Gast bei den Vogtländern, die in diesem Jahr unter dem Namen VfB „Einheit“ Auerbach geführt waren. Überwältigt von den vielen neuen Eindrücken und der DDR-Gastfreundschaft reisten Rudi Renner und seine Sportfreunde wieder zurück. In der Oberpfälzer Lokalzeitung vom 14. und 15. Mai 1990 wird dieser Besuch ausführlich in Wort und Bild gewürdigt. Die Sportfreunde aus der Oberpfalz waren noch einige Jahre danach, jeweils im Mai zu den Stadtmeisterschaften zu Gast in Auerbach.

1992, mit dem Jubiläumsturnier zur 10. Auflage wurde eine Neuerung eingeführt. Dem immer größer werdenden Teilnehmerkreis Rechnung tragend wurde ein A- und B-Klassenturnier eingeführt, womit auch die Spieler aus unteren Spielklassen größere Erfolgschancen hatten. Im A Turnier war wieder einmal Bernd Buschmann, nun schon zum vierten Mal vor seinem Teamkameraden Jens Reppe erfolgreich, beide holten sich auch den Doppelpokal. Der erstmals ausgespielte B-Klassenpokal ging an den SC „Glück Auf“ Auer-

Betriebssportgemeinschaft
Einheit Auerbach i. Vogtl.
Fußball — Kegeln — Schwimmen — Tennis — Tischtennis
Turnen und Gymnastik — Volleyball — Wurfen/Touristik

Sektion: **Tischtennis**

An die Leiterin der
Rauhalle "Louis Müller" 9700 Auerbach i. Vogtl., den 13.3.86

Am 10. Mai 1986 führt die Sektion Tischtennis der BSG Einheit Auerbach die 5. DDR-offene Auerbacher TT-Stadtmeisterschaft durch, zu der viele Gäste erwartet werden. Wir bitten dazu folgende Bestellung zu realisieren:

- 120 Brötchen
- je 30 Flaschen Selters, cola, Fruchtsaft
- 8 Kästen Bier a 1.- Mark (Wernesgrüner)
- 4 Kästen Bier a 1.28 Mark (Wernesgrüner)

Die Getränke werden Freitag, den 09.05.1986 gegen 18.00 Uhr, die Brötchen am Sonnabend den 10.05.1986 gegen 9.00 Uhr abgeholt.

Für Ihr Entgegenkommen bedanken wir uns recht herzlich.

Le
.....
(Sektionsleiter)

Anheit erbeten an:
Werner Helm
9700 Auerbach
Louis Müller Str. 38 Tel. P'st. 31280

Sachverhalte: Briefe an Einblau, Breitfelderstraße, Postfach 2014
Kurt-Mercz-Körpferle, Deggendorf, Fernruf 4795
Baukarte: Sektion 4 der DDR, Auerbach Vogtl 801

*Rückfrage am 9.4.86
Bei kein versch. versch!*

11 22 Einl. 004 ab 1918 26

bach aus der Oberpfalz nach Bayern, Armin Preuß hieß der erste Sieger. Hinter ihm trugen sich Michael Rogner (Auerbach / Oberpfalz) und die Göltzschtäler Gerd Eger und Werner Helm in die Siegerliste ein. Viele fleißige Helfer, sowohl im Orgbüro, als auch in der „Verpflegungsstelle“ sorgten dafür, dass ein zügiger Ablauf des Turniers erfolgte und keine Wünsche offen blieben, schließlich gab es nun auch keine Engpässe bei der Beschaffung.



Bericht der Tageszeitung aus Auerbach / Oberpf.



Viele fleißige Helfer, die Spielerfrauen und sogar die Kinder sorgten für die Verpflegung, vor der Wende immer ein Beschaffungsproblem, so war ab 1991 alles im Überfluss vorhanden

1992 (10.)		68 / 20
A-Klasse		
1	Bernd Buschmann (4.)	Gornsdorf
2	Jens Reppe	Gornsdorf
3	Torsten Kunz	Vielau
3	Frank Scholz	TTV Auerbach
B-Klasse		
1	Armin Preuß	Auerbach /O
2	Michael Rogner	Auerbach /O
3	Werner Helm	TTV Auerbach
3	Gerd Eger	TTV Auerbach
Doppel		
1	Buschmann/Reppe (5)	Gornsdorf
2	J. Kunz / T. Kunz	Vielau
3	Töpfer/Hätzsch	Reichenbach
3	Scholz/Tröger	Auerbach/Reichenb.

Ergebnisübersicht 1992 – 68 Teilnehmer aus 20 Vereinen



1992 - Pokale vom Hauptsponsor „Freie Presse“



Zum Sportlerball sorgten auch die Gäste für Spaß und gute Laune. Herbert Vetterlein, Günter Mallasch, Willy Baumgärtel, Klaus Schreiter und Steffen Häußler (v.l.) beim „ditschen“ – wer bezahlt das nächste Bier ?

Das fünfzehnte Turnier nun um den Wanderpokal des Auerbacher Oberbürgermeisters Johannes Graupner 1997 geht in die Geschichte als die Stadtmeisterschaft mit der Rekordbeteiligung ein. 100 Spieler aus 33 Vereinen waren angetreten, 45 in der A-Klasse und 55 Akteure brachten den Zeitplan ins wanken, dennoch standen um 19:00 Uhr die Sieger fest mit, wer sollte es anders sein als Bernd Buschmann aus Gornsdorf in der A-Klasse. Die B-Klasse gewann Frank Schneider vom TV Ellefeld knapp vor Sven Scheibe aus Plauen. Kein Kraut war gegen das Spitzendoppel Buschmann / Reppe gewachsen, nur im Finale leistete die Kombination Ralf Jesumann / Ulrich Hätzsch (Zeulenroda / Reichenbach) erheblichen Widerstand.

Beim 20. Jubiläum am 12. Mai 2002 wurden fast wieder Rekordzahlen erreicht. 34 A-Klassenspieler und gar 63 in der B-Klasse standen in der Startliste, erstmals dabei Sportfreunde aus Penig, Amtsberg, Mittweida, CWSV und Aufbau Chemnitz sowie Tannenberg womit sich die Liste der in Auerbach teilgenommenen Vereine sich auf insgesamt 77 erhöhte. Auch diesmal schnappte sich nach zwei Jahren Pause Seriensieger Bernd Buschmann den Titel erneut. Mario Jope von der aufstrebenden HSG Mittweida wird im B Turnier der neue Pokalgewinner. Im Doppel war erneut die Gegnerschaft gegen die eingespielten Buschmann / Reppe chancenlos. Überraschend geht in der gut besetzten Doppelkonkurrenz der 3. Platz an die in der Vogtlandliga spielenden Andreas Morgner / Siegfried Lenk vom TV Ellefeld.

2007, am 12. Mai fand im Rahmen der 725 Jahr Feier der Stadt Auerbach des 25. Jubiläumsturnier der Auerbacher Stadtmeisterschaft statt. Angezogen durch das mit 645,00 € höchste Preisgeld, das bisher im Vogtland ausgeschrieben war, es wurde vom Plauener Autohaus ACC Autocentrum Carl und dem TTV Auerbach zur Verfügung gestellt, traten die Asse vom Regionalligatteam aus Reichenbach an. Den Titel und den neuen Wanderpokal holte sich Martin Olejnik von Zweitbundligatteam TSG Seckenheim, als bester Spieler der 2. Liga war er auch der Favorit der so stark wie noch nie besetzten A-Klasse. Erst zum zweiten Mal ging der B-Klassentitel an einen Auerbacher. Nachdem 1993 Werner Helm der erste und auch der letzten Pokalsieger war, was auch schon 14 Jahre zurücklag, trug sich nun endlich mit Andre Balfanz wieder ein Auerbacher in die Siegerliste ein. Erik Schreyer und Tom Gerbig von der SG Blau-Weiß Reichenbach stoppten den Siegeszug der auch diesmal anwesenden Buschmann / Reppe. Erwähnenswert bleibt noch dass mit der erstmaligen Teilnahme von Spielern aus Seckenheim, Hildburghausen, Schönheide, Altmittweida und Niederwiesa sich die Zahl der bisher in Auerbach angetretenen Vereinen auf 98 erhöhte.



Die Sieger der 25. Auerbacher TT-Stadtmeisterschaft – A-Klasse: Erik Schreyer, Miroslav Cecava, Martin Olejnik und Roland Krmaschek (v.L.)

5.3 Auerbacher TT-Stadtmeisterschaft - Nachwuchs

Man schrieb das Jahr 1995, der TTV Auerbach hatte sich wieder viel stärker im Nachwuchsbereich engagiert. Eine Idee, parallel zu den Stadtmeisterschaften ein Nachwuchsturnier zu organisieren, wurde im Herbst 1994 am „Stammtisch“ geboren. Abweichend von den Normen des Tischtennisverbandes wurden Klassenstufen analog der Schule eingeführt. Drei Altersklassen gab es fortan, die jüngsten waren die der Klasse 1 bis 4, es folgten die Schüler aus der 5. bis 8. Klasse und die dritte Altersklasse waren die Schüler und Jugendlichen ab Klasse 9 bis hin zum Azubi. Ausgerichtet war diese Stadtmeisterschaft auf die Schüler und Jugendlichen der Stadt Auerbach, deren Schulen und Jugendclubs. Eingeladen wurden aber auch befreundete Vereine und die Nachbarnclubs aus den umliegenden Orten. Am 21. Januar 1995 fand dann das erste Nachwuchsturnier in der Turnhalle der Diesterwegschule statt. Mit 73 Teilnehmern, darunter neun Schüler der 3. und 4. Klasse, sowie 34 Schülern der Klassenstufe 5 – 8 und 30 schon gestandenen Spielern ab Klasse neun war der TTV als Ausrichter sehr zufrieden. Leider sind die Siegerlisten nicht mehr auffindbar. Ein Jahr später am 17. Februar 1996 folgte dann die zweite Auflage mit erneut steigenden Teilnehmerzahlen.

Ein Blick in die Siegerlisten der letzten Jahre zeigt, dass nahezu alle Größen in der Tischtennisszene des Vogtlandes irgendwann auch bei der von vielen gern angenommenen Nachwuchsstadtmeisterschaft dabei waren. Beispiele gefällig: 1998 gewinnt Erik Schreyer die Klasse 1-4, zwei Jahre später stehen Marcel Tröger und Erik Schreyer vom starken Reichenbacher Nachwuchs ganz vorn. Philip Tunger (Auerbach – Bild rechts) Andreas Thoß (Ellefeld), Thomas Goldbach (Grünbach), Christian Dürkop (Röthenbach), Daniel Schubert (Reichenbach), Niels Batton (Auerbach – Bild unten), Torsten Esbach (Tannenbergsthal), Enrico Müller (Auerbach), Marco Baumgärtner (Lengenfeld), Nico Meinhold (Treuen), Toni Pip-pig (Lengenfeld), Heiko Purmann (Auerbach), Erik Jetzig (Treuen), Toni Riedel (Auerbach) und Marcus Schmidt (Grünbach) stehen stellvertretend für die Vielzahl der Sieger in den verschiedenen Altersklassen.



Bei der 13. Auflage am 05. Mai 2007 konnten 62 Teilnehmer begrüßt werden, darunter sogar der amtierende Sachsenmeister Markus Fiedler aus Hohenstein-Ernstthal. 24 Schülerinnen und Schüler in der Klassenstufe 1 bis 4 stellte einen neuen Teilnehmerrekord in dieser Altersklasse dar, mit dabei von der Patenschule des TTV Auerbach gleich mal 15 junge Talente der Diesterwegschule, die teilweise auch im Schülertraining dabei sind.



2007 (13. Turnier)		62 Teilnehmer
Klasse 1 - 4 (24 Teilnehmer)		
1	Markus Fiedler	Hohenstein
2	Franziska Meinhold	VfB Lengenfeld
3	Ilja Riechmann	TTV Auerbach
3	Jana Ermisch	TTV Auerbach
Klasse 5 - 8 (16 Teilnehmer)		
1	Andreas Ott	TTV Auerbach
2	Markus Fiedler	Hohenstein
3	Ricardo Zückert	Reichenbach
3	Benedikt Bäiß	SV RW Treuen
Klasse 9 - 13 (22 Teilnehmer)		
1	Markus Schmidt	SV Grünbach
2	Felix Clemens	Reichenbach
3	Sebastian Ledrat	Reichenbach
3	Philip Tunger	TTV Auerbach

2007 - die Sieger der Klassenstufe 1 – 4:
Markus Fiedler, Franziska Meinhold,
Ilja Richmann und Jana Ermisch (v.l.)

6. Nachwuchsarbeit im Auerbacher Tischtennis

Ganz zu Beginn der Tischtennisanfänge Ende der 40iger Anfang der 50 Jahre waren es die ganz jungen Spieler, die letztlich mit dem Aufstieg über die Bezirksliga und Landesklasse den Sprung in die DDR- Oberliga schafften, die erfolgreich bei Einzelturnieren auftraten. Danach wurde es ganz still, was Nachwuchsentwicklung in Auerbach betrifft.



Einem Auf und Ab der ersten und zweiten Mannschaft in den höheren Spielklassen wurde 1960/61 nun endlich viel mehr in die Nachwuchsarbeit investiert, hieraus folgte dann von 1962 bis 64 ein richtig guter Nachwuchsjahrgang. Fast gleichzeitig begannen 13 bis 15 jährige bei der BSG Einheit in der „Nadena“ Sporthalle an der Hofau, die schon damals mehr einem Abrissgebäude ähnelte. Defekte Fenster, es regnete herein, im Winter war es bitter kalt. Die Halle stand ausschließlich dem Tischtennis zur Verfügung, die insgesamt sieben Tische konnten stehen bleiben, diese Möglichkeit zu spielen wurde vom Nachwuchs fast täglich genutzt, Engpass waren die Bälle, kaum beim Lampen-Rudolph gekauft, zersprangen diese in der Kälte wie Glaskugeln. An diese Zeit können sich die Anfänger Frieder Löscher, Karl-Heinz Tunger, Jürgen Keil, Klaus Löschner (Mäusel), Roland Klitzsch, Werner Helm, Harald Metzner, Dieter Gärtner und andere noch gut erinnern. Einige von denen die unter den strengen Fittichen von Übungsleiter Günter Hoffmann trainierten sind heute noch aktiv und prägen vielerorts noch immer das Gesicht der 1. Mannschaft.

Den ersten dokumentierten Erfolg holten sich am 18.Mai 1963 beim Schreiersgrüner Zweiermannschaftsturnier Frieder Löscher und Jürgen Keil mit dem 3. Platz. Ein Jahr später wurden Harald Metzner / Werner Helm bei diesem Turnier Zweiter hinter den Schreiersgrüner Mädchen.

Eine reine Schülersmannschaft, die erste in der Tischtennisgeschichte der BSG „Einheit“ trat am 24. Oktober 1964 in der Treuener Turnhalle – Weiße Schule – zum ersten Punktspiel an die Platten. Harald Metzner, Werner Helm, Dieter Gärtner und Wolfgang Rehm gewannen mit 10:8 gegen die Treuener Schüler, wo Heinz Jelitte, Dietz, Bauer und Bienert die ersten Gegner waren. Zuvor, am 07. Oktober dem „Tag der Republik“ waren die Schüler in Karl-Marx-Stadt schon in einem Pokalturnier erfolgreich. Harald Metzner / Karl-Heinz Tunger gewannen vor Werner Helm / Dieter Gärtner gegen Konkurrenz aus dem gesamten Bezirk Karl-Marx-Stadt. Schon hier wurde klar, dass in naher Zukunft mit dem Nachwuchs aus Auerbach zu rechnen sein wird. Im gleichen Spieljahr gab es die legendären 10:8 und 10:6 Erfolge dieses Quartetts gegen den Pionierpokalsieger der Mädchen aus Schreiersgrün, im Gasthof Rank und in der Jahn-Turnhalle am Sigelohplatz, wo Christine Hüttner, Petra Müller, Christine Rank und Ute Feustel aktiv waren.

Klasse: Schüler		Staffel: Spil-M. 13		Gastgeber: Einheit Auerbach		Gast: Schreiersgrün		Ort: Schreiersgrün		Datum: 24.10.64																																																																																																																																																																											
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Mannschaft A</th> <th colspan="2">Mannschaft B</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Helm</td> <td>1</td> <td>Hüttner</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Gärtner</td> <td>2</td> <td>Mäusel</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Rehm</td> <td>3</td> <td>Rank</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Metzner</td> <td>4</td> <td>Feustel</td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table>												Mannschaft A		Mannschaft B		Helm	1	Hüttner	1	Gärtner	2	Mäusel	2	Rehm	3	Rank	3	Metzner	4	Feustel	4																																																																																																																																																						
Mannschaft A		Mannschaft B																																																																																																																																																																																			
Helm	1	Hüttner	1																																																																																																																																																																																		
Gärtner	2	Mäusel	2																																																																																																																																																																																		
Rehm	3	Rank	3																																																																																																																																																																																		
Metzner	4	Feustel	4																																																																																																																																																																																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Spil-Nr.</th> <th>Spil-Nr.</th> <th>1. Satz</th> <th>2. Satz</th> <th>3. Satz</th> <th>Punkte</th> <th>Setz</th> <th>Bälle</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Gärtner 2</td> <td>Hüttner 1</td> <td>21:12</td> <td>10:21</td> <td>1:0</td> <td>2:1</td> <td>52:50</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Rehm 3</td> <td>Mäusel 2</td> <td>19:21</td> <td>11:21</td> <td>0:2</td> <td>0:2</td> <td>28:42</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Metzner 4</td> <td>Rank 3</td> <td>13:21</td> <td>15:21</td> <td>0:2</td> <td>0:2</td> <td>28:42</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Helm 1</td> <td>Feustel 4</td> <td>18:21</td> <td>21:19</td> <td>1:0</td> <td>2:1</td> <td>64:57</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Rehm 3</td> <td>Rank 3</td> <td>16:21</td> <td>15:21</td> <td>0:2</td> <td>0:2</td> <td>31:42</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>Gärtner 2</td> <td>Mäusel 2</td> <td>21:23</td> <td>21:19</td> <td>1:0</td> <td>2:1</td> <td>63:53</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Helm 1</td> <td>Hüttner 1</td> <td>21:19</td> <td>21:18</td> <td>1:0</td> <td>2:1</td> <td>51:53</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>Metzner 4</td> <td>Feustel 4</td> <td>21:15</td> <td>21:10</td> <td>1:0</td> <td>2:0</td> <td>42:25</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>Metzner 4</td> <td>Rank 3</td> <td>21:18</td> <td>21:16</td> <td>1:0</td> <td>2:0</td> <td>42:34</td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>Gärtner 2</td> <td>Hüttner 1</td> <td>19:21</td> <td>19:21</td> <td>0:2</td> <td>0:2</td> <td>31:42</td> </tr> <tr> <td colspan="8">Pausen von 5 Minuten</td> </tr> <tr> <td>11</td> <td>Rehm 3</td> <td>Hüttner 1</td> <td>13:21</td> <td>18:21</td> <td>0:2</td> <td>0:2</td> <td>21:42</td> </tr> <tr> <td>12</td> <td>Metzner 4</td> <td>Mäusel 2</td> <td>20:22</td> <td>18:21</td> <td>0:2</td> <td>0:2</td> <td>38:43</td> </tr> <tr> <td>13</td> <td>Helm 1</td> <td>Rank 3</td> <td>21:19</td> <td>15:19</td> <td>1:0</td> <td>2:0</td> <td>42:36</td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>Gärtner 2</td> <td>Feustel 4</td> <td>15:21</td> <td>17:15</td> <td>1:0</td> <td>2:1</td> <td>57:52</td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>Metzner 4</td> <td>Hüttner 1</td> <td>21:16</td> <td>21:18</td> <td>1:0</td> <td>2:0</td> <td>42:34</td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>Helm 1</td> <td>Mäusel 2</td> <td>9:21</td> <td>21:15</td> <td>1:0</td> <td>2:1</td> <td>31:44</td> </tr> <tr> <td>17</td> <td>2:3</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>18</td> <td>3:4</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="6">Zusammen</td> <td>10</td> <td>6</td> <td>20:48</td> <td>636:694</td> </tr> </tbody> </table>												Spil-Nr.	Spil-Nr.	1. Satz	2. Satz	3. Satz	Punkte	Setz	Bälle	1	Gärtner 2	Hüttner 1	21:12	10:21	1:0	2:1	52:50	2	Rehm 3	Mäusel 2	19:21	11:21	0:2	0:2	28:42	3	Metzner 4	Rank 3	13:21	15:21	0:2	0:2	28:42	4	Helm 1	Feustel 4	18:21	21:19	1:0	2:1	64:57	5	Rehm 3	Rank 3	16:21	15:21	0:2	0:2	31:42	6	Gärtner 2	Mäusel 2	21:23	21:19	1:0	2:1	63:53	7	Helm 1	Hüttner 1	21:19	21:18	1:0	2:1	51:53	8	Metzner 4	Feustel 4	21:15	21:10	1:0	2:0	42:25	9	Metzner 4	Rank 3	21:18	21:16	1:0	2:0	42:34	10	Gärtner 2	Hüttner 1	19:21	19:21	0:2	0:2	31:42	Pausen von 5 Minuten								11	Rehm 3	Hüttner 1	13:21	18:21	0:2	0:2	21:42	12	Metzner 4	Mäusel 2	20:22	18:21	0:2	0:2	38:43	13	Helm 1	Rank 3	21:19	15:19	1:0	2:0	42:36	14	Gärtner 2	Feustel 4	15:21	17:15	1:0	2:1	57:52	15	Metzner 4	Hüttner 1	21:16	21:18	1:0	2:0	42:34	16	Helm 1	Mäusel 2	9:21	21:15	1:0	2:1	31:44	17	2:3							18	3:4							Zusammen						10	6	20:48	636:694
Spil-Nr.	Spil-Nr.	1. Satz	2. Satz	3. Satz	Punkte	Setz	Bälle																																																																																																																																																																														
1	Gärtner 2	Hüttner 1	21:12	10:21	1:0	2:1	52:50																																																																																																																																																																														
2	Rehm 3	Mäusel 2	19:21	11:21	0:2	0:2	28:42																																																																																																																																																																														
3	Metzner 4	Rank 3	13:21	15:21	0:2	0:2	28:42																																																																																																																																																																														
4	Helm 1	Feustel 4	18:21	21:19	1:0	2:1	64:57																																																																																																																																																																														
5	Rehm 3	Rank 3	16:21	15:21	0:2	0:2	31:42																																																																																																																																																																														
6	Gärtner 2	Mäusel 2	21:23	21:19	1:0	2:1	63:53																																																																																																																																																																														
7	Helm 1	Hüttner 1	21:19	21:18	1:0	2:1	51:53																																																																																																																																																																														
8	Metzner 4	Feustel 4	21:15	21:10	1:0	2:0	42:25																																																																																																																																																																														
9	Metzner 4	Rank 3	21:18	21:16	1:0	2:0	42:34																																																																																																																																																																														
10	Gärtner 2	Hüttner 1	19:21	19:21	0:2	0:2	31:42																																																																																																																																																																														
Pausen von 5 Minuten																																																																																																																																																																																					
11	Rehm 3	Hüttner 1	13:21	18:21	0:2	0:2	21:42																																																																																																																																																																														
12	Metzner 4	Mäusel 2	20:22	18:21	0:2	0:2	38:43																																																																																																																																																																														
13	Helm 1	Rank 3	21:19	15:19	1:0	2:0	42:36																																																																																																																																																																														
14	Gärtner 2	Feustel 4	15:21	17:15	1:0	2:1	57:52																																																																																																																																																																														
15	Metzner 4	Hüttner 1	21:16	21:18	1:0	2:0	42:34																																																																																																																																																																														
16	Helm 1	Mäusel 2	9:21	21:15	1:0	2:1	31:44																																																																																																																																																																														
17	2:3																																																																																																																																																																																				
18	3:4																																																																																																																																																																																				
Zusammen						10	6	20:48	636:694																																																																																																																																																																												



Am Ende des Spieljahres 1964/65 waren die Auerbacher Schüler Mannschaftskreismeister mit 16:0 Punkten und 80:29 Spielen. Nebenstehend das noch vorhandene Spielformular.

In der Folgezeit dominierten vor allem die Auerbacher Frieder Löscher, Karl-Heinz Tunger, Jürgen Keil, Harald Metzner und Werner Helm die TT-Szene im Kreis Auerbach. Fast abwechselnd holten sie sich die Titel bei den Kreismeisterschaften im Einzel und gemeinsam auch im Doppel bei der Schüler und Jugend. Die Folge war, dass alle jene schon in der Saison 1965 / 66 in die 1. oder 2. Mannschaft in der Bezirksliga und der Bezirksklasse eingebaut wurden. Hier spielten sie zusammen mit den Routiniers und Aushängeschildern der „Einheit“ Christian Hartisch, Hans Schweigert, Peter Schürer, Günter Hoffmann, Lothar Tröger, Ullrich Kummer, Günter Gerber, Werner Büttner oder Werner Schönfuß.

Nach dem Aufschwung brach ab 1966 die Nachwuchsarbeit aber mächtig ab. Die „Nadena“ war baufällig und wurde gesperrt, Einheit musste Ende 1965 endgültig in die Jahn Turnhalle an der Karl-Marx-Strasse (heute Kaiserstrasse) umziehen. Deutlich weniger Hallenzeiten, in den Nachmittagsstunden gar keine, und hohes berufliches Engagement vieler Auerbacher führte zu einem Mitgliederschwund, eine Nachwuchsabteilung gab es nicht mehr. 1970 wechselte Günter Hoffmann nach Ellefeld, damit war auch der letzte engagierte Übungsleiter gegangen, der junge Spieler betreuen wollte oder konnte.

Es dauerte bis 1977 als endlich wieder eine qualifizierte Nachwuchsarbeit in Auerbach stattfand, Jeweils Mittwochs ab 16:30 Uhr standen Werner Helm und Hans Schweigert in der Jahn Turnhalle an der Karl-Marx Straße und bemühten sich um Nachwuchsspieler, parallel dazu ging man in die Auerbacher Schulen, ein neuer Anfang war gemacht. Im Ergebnis entstanden Schul - Arbeitsgemeinschaften, so in der Thälmannschule, der Goetheschule und in der Seminarschule, meistens wurde nur auf dem Korridor gespielt, aber auch hier wurden neue Talente entdeckt, die dann in der Jahn-Turnhalle bei den Herren mittrainieren konnten gleich mit zwei Nachwuchsmannschaften am Punktspielbetrieb teil. Stefan Körner, Jens Wintruff, Falk Holzmüller, Andre Bettsack, sowie Kästner, Pausch, Wiemann, Jobst (2.Mannschaft) waren einige davon. Gleich im ersten Jahr werden Andre Bettsack und Jens Wintruff Spartakiadesieger im Doppel. Die beiden Mannschaften belegten am Ende der Jugendpunktspielrunde mit den Plätzen 3 und 5 bereits respektable Ergebnisse.

Der Umzug in die neue Turnhalle der Polytechnischen Oberschule „Ernst Thälmann“ trug ab 1981 ebenfalls dazu enorm bei, dass es im Nachwuchsbereich weiter aufwärts ging. Leider waren auch hier waren Hallenzeiten für die Tischtennissektion sehr knapp bemessen, freitags ab 19:30 Uhr für die Herren und montags ab 15:00 Uhr für 90 min für den Nachwuchs, mit günstigeren Zeiten wäre noch manche Steigerung möglich gewesen, dennoch entwickelten sich die Mitgliederzahlen in allen Altersklassen sehr positiv.



TTV Auerbach - Nachwuchsspieler 1981: Falk Holzmüller, Mario Jobst, Stefan Körner und Manfred Pelz (v.l.)

Das neue Wohngebiet lockte auch zahlreiche neue Spieler nach Auerbach. Dieser Aufschwung führte dazu, dass die Sektion Tischtennis als „Vorbildliche Sektion TT im DTTV der DDR“ am 17. März 1984 in Zwickau ausgezeichnet wird. Sektionsleiter Peter Schürer, Stellvertreter Werner Helm sowie der BSG Chef Peter Seidel nehmen diese einmalige Auszeichnung vom Präsidenten des DTTV Werner Lüderitz entgegen.

Ab 1986 musste die Nachwuchsarbeit fast wieder eingestellt werden. Die TT-Sektion hatte zahlreiche Neuzugänge zu verzeichnen, längere Hallenzeiten, vor allem aber kinderfreundliche standen nicht zur Verfügung. Diese absolut unzureichenden Hallenzeiten ließen die Nachwuchsarbeit erlahmen, was Peter Schürer in seinem Rechenschaftsbericht 1989 auch äußerst kritisch gegenüber BSG Leitung und den staatlichen Organen ansprach.

Erst mit der politischen Wende und der Neugründung als TTV Auerbach wurde wieder aktiv um Nachwuchsspieler geworben. Marcel Leutsch, Andre Carl, Andre Balfanz, Jörn Männel und vor allem Enrico Müller wurden ab 1991 zu leistungsstarken Spielern ausgebildet und nahmen an vielen Wettkämpfen erfolgreich teil. Begonnen hatte alles im Juli 1992 mit einem Freundschaftsspiel gegen den Ortsnachbarn Schnarrtanne, wo für die Jugendmannschaft von Auerbach, Andre Carl, Dieter Weidensdorfer, Stefan Thoß, David Eßbach, Denny Stöhr und Marcel Leutsch mit 11:9 erfolgreich waren.

Seit 1998 besteht eine enge Partnerschaft zwischen der Diesterweg-Grundschule und dem TTV Auerbach. Die Schüler nehmen an der Nachwuchsstadtmeisterschaft teil und stellen stets den Hautanteil in der Klassenstufe 1 – 4. Einmal im Jahr wird Tischtennis im Sportunterricht demonstriert, der Zulauf zum Kindertraining am Montag ist enorm. Dabei werden auch immer wieder neue Mitglieder für die Schülermannschaft gewonnen. Als engagierter Übungsleiter waren Walter Just, Werner Schramm, Hans-Werner Hempel, Gerd Seidel, Hans-Joachim Purmann, Bernd Sielaff und Werner Helm immer dabei.



Ein erstes richtig großes Talent, dass durch die Hände der Nachwuchstrainer ging war Enrico Müller. Schon als Schüler wurde er, speziell von seinem Mentor Werner Schramm (im nebenstehenden Bild rechts) gefördert, in die Männermannschaften eingebaut und durchlief fast alle Ligen, von der 3. Kreisliga angefangen bis hin zur 1. Mannschaft in der Bezirksklasse. Auch in Ranglistenwettkämpfen schaffte er es bis zur RL 1, womit man in Sachsen schon zur absoluten Spitze zählt. 2004 suchte er eine größere Herausforderung und ist mittlerweile zum Spitzenspieler in der Landesliga bei ESV Lok Zwickau aufgerückt.

Im April 2004 geht die zweite Saison zu Ende, an der der TTV Auerbach mit einer neuen Schülermannschaft teilgenommen hat. Im Fotofinish wird Auerbach Vogtlandkreismeister. Im Bezirksfinale wird der Favorit Aufbau Chemnitz mit 8:4 bezwungen und damit zum ersten male in der Auerbacher Tischtennisgeschichte ein Bezirksmeistertitel im Schülerbereich nach Auerbach geholt. Marco Sielaff, Tobias Denkinger, und Patrik Nausch sowie Toni Riedel führen am 1. Mai 2004 zum Sachsenfinale nach Bautzen. Zwar reichte es dort nur zum undankbaren vierten Platz, ein Riesenerfolg für den Verein und die Stadt Auerbach war es dennoch.



links im Bild: die Schülermannschaft von 2004: Dino Keil, Tobias Denkinger, Marco Sielaff, Patrik Nausch, Andreas Ott, Roy Martin und Toni Riedel

Da wäre noch der erste Sachsenmeistertitel, den sich Jungtalent Max Theisen am 1. Mai 2005 in Döbeln beim Sachsenfinale der Minimeisterschaft holt. In allen seinen Spielen gegen Spieler aus Leipzig, Dresden, Chemnitz und Ostsachsen blieb er ohne ernsthafte Konkurrenz. Zuvor hatte er schon in überlegener Manier die Vorrunde im Vogtland gewonnen. Leider wurde gerade in diesem Jahr das Bundesfinale für seine Altersklasse nicht mehr ausgetragen, interessant wäre ein Leistungsvergleich mit den Spitzen der anderen Bundesländer schon gewesen.



Nicht nur sportlich war die Auerbacher Nachwuchsabteilung erfolgreich. Bei einer Verlosung von Sportdressen der Erdgas-Südsachsen AG im Jahre 2004 erhielten die Auerbacher eine neue Ausrüstung. 2006 gewann der TTV Nachwuchs bei einem Sportquiz von Hit-Radio RTL den Hauptpreis in Form von Sportanzügen und Dressen für insgesamt 15 Spieler und Betreuer. Zu erwähnen ist auch das Engagement der Volksbank Vogtland, die den Verein finanziell unterstützt und die Auerbacher Generalagentur Renate Franke der Aachener und Münchener Versicherung, die 2003 dem TTV hochwertige Trainingsanzüge für seine Nachwuchsabteilung zur Verfügung stellte.

Wieder sind es die Schüler beim TTV Auerbach, die für Schlagzeilen sorgen. Die Schülermannschaft mit Toni Riedel, Andreas Ott, Benjamin Dreßel und Max Theisen wird im Spieljahr 2006/07 überlegen Kreismeister, im Endspiel um den Bezirksmeistertitel wird wie schon vor drei Jahren Aufbau Chemnitz sensationell mit 13:1 von den Tischen gefegt. Am 1. Mai 2007 gelang im Sachsenfinale in Dresden ein hervorragender 2. Platz, dabei musste nur dem Sieger SV Südwest Leipzig der Vortritt gelassen werden, Dresden-Mitte und MSV Bautzen landeten auf den Plätzen drei und vier. Als dank Dafür fuhr die gesamte Nachwuchsabteilung mit ihren Übungsleitern und Betreuern vom 29.06. bis 01.07.2007 ins Trainingslager in den Sportpark Rastenstein.



Schüler - Bezirksmeister 2007: TTV Auerbach mit: Benjamin Dreßel, Andreas Ott, Toni Riedel und Max Theisen (v.l.)



Sachsenmeisterschaft – Schüler in Dresden 2007
2. Platz für die Schülermannschaft vom TTV

7. Gründung des TTV Auerbach – Spielbetrieb bis 2007

Aus der KWU Auerbach (Kommunales Wirtschaftsunternehmen) wurde am 6. Januar 1951 die BSG „Einheit“ Auerbach gebildet, aus der bis zur Wendezeit mit ca. 1100 Mitgliedern die größte Sportgemeinschaft im Kreis Auerbach wurde. Mit der politischen Wende vollzog sich auch im Sport auf kleiner Ebene eine Umstrukturierung.

Die BSG Einheit Auerbach wurde in seiner bisherigen Form aufgelöst, die einzelnen Sektionen wurden selbstständig. Gemeinsam blieb nur noch der neue Name, VfB „Einheit“ Auerbach. Von Januar 1990 bis März 1991 starteten so auch die Auerbacher Tischtennisspieler kurze Zeit unter dem Namen VfB „Einheit“ Auerbach. Eine in dieser Zeit angestrebte Fusion der Tischtennisspieler mit dem Fußball gelang nicht, man musste einen eigenständigen Weg wählen. Im März 1991 fand im Sportlerheim die abschließende Beratung des Vorstandes des VfB „Einheit“ Auerbach statt, man beschloss die Auflösung der bisherigen Strukturen. Die Kegler und Turnerinnen sowie die Fußballer und Tennisspieler wollten neue Vereine gründen. Die Sektion Wandern löste sich auf.

Die Tischtennisspieler legten am 05.04.1991 in der Gaststätte Vogtlandblick den Grundstein des jetzigen TTV Auerbach/ Vogtland e.V. der als solcher auch ins Vereinsregister eingetragen wurde. Als erster Vorsitzender wurde Werner Helm von den damaligen 30 Gründungsmitgliedern gewählt. 2. und 3. Vorsitzender wurden Peter Schürer und Jochen Bettsack. Die Finanzgeschäfte übernahm Heike Ott. Im September wurde der neue Verein dann auch Mitglied im Landessportbund Sachsen, eine Auflage der man nachkommen musste, um überhaupt am Wettspielbetrieb teilnehmen zu können. Ganz schwierig gestaltete sich die finanzielle Seite, denn Umgang und Kenntnis mit Sponsoren hatte man nicht. Hinzu kam, dass viele der Mitglieder unter den arbeitsmarktpolitischen Prozessen leiden mussten und arbeitslos waren, oder wurden und somit das Geld in der Vereinskasse immer knapp war. Fördermittel und Zuwendungen von Stadt und Landkreis waren die ersten Geldquellen die angezapft wurden. Die TT-Stadtmeisterschaften waren neben Sponsoren aus den eigenen Reihen die ersten Einnahmen, mit denen der Spielbetrieb gesichert wurde. Dem Vorstand des TTV Auerbach gelang es so, die ersten Jahre zu überstehen, schließlich war die Anschaffung von neuen Tischen genau so notwendig wie die Einkleidung der Mannschaften. Besonders schwer war es wirtschaftlich für die ganz kleinen Vereine, wie die Tischtennisspieler aus Rempesgrün, diese schlossen sich im Sommer 1991 auch geschlossen dem TTV Auerbach an. Das letzte Punktspiel der Sektion TT als VfB „Einheit“ Auerbach gewannen die Auerbacher zu Hause klar mit 11:3 gegen die SG Neustadt. Am 14.04.1991 dann der erste Auftritt als TTV Auerbach. In der gut besuchten Turnhalle der Thälmann-Oberschule gewinnen, Host Lorenz, Frank Scholz, Gerd Eger, Jürgen Mohr, Frieder Männel, und Jochen Bettsack mit 11:9 gegen Vielau und machen damit auch den Aufstieg aus der 2. in die 1. Bezirksliga perfekt.

Freie Presse v. 25.04.91

Tischtennisverein geht neue Wege

Jährlicher Höhepunkt bleibt die Stadtmeisterschaft

AUERBACH. Im März 1991 wurde der VfB Einheit Auerbach in der Kreisstadt Auerbach aufgelöst. Zu groß wurden die organisatorischen und leitungssseitigen Probleme. In der Zeit der marktwirtschaftlichen Umprofilierung fanden sich immer weniger für die ehrenamtliche Leistungstätigkeit. Vor allem drückte finanziell der Schuh. So wurde in der letzten Leitungsberatung des VfB Einheit beschlossen, drei neue, völlig eigenständige Vereine zu bilden. Die Fußballer und die Tennisspieler schlossen sich zusammen, ebenso die Kugelsportler und Turnerinnen. Die Abteilung Wandern löste sich auf.

Anfang April, am 05. 04. 1991, gründeten die Tischtennisspieler ihren eigenen Sportverein, der nun als Tischtennisverein TTV Auerbach/V. in Erscheinung treten wird. Als Vereinsvorsitzender wurde Werner Helm gewählt.

Im zur Seite stehen in der Leitung mit Peter Schürer, Jochen Bettsack, Heike Schubert, Horst Lorenz und Jens Wintruff weitere erfahrene aktive Sportler. Wenn der TTV z. Z. auch noch einer der kleinen Vereine in Auerbach ist, so hat der Tischtennisport in der Vogtland - Kreisstadt doch eine große und lange Tradition. In den Anfangsjahren der 80iger Jahre gab es durch gute Bedingungen, aber vor allem durch ehrgeizige Sportler die größten Erfolge. Über mehrere Jahre wurde in Auerbach Oberliga gespielt. Namen wie z. B. Carl Morgner, Alex Bötcher, Wolfgang Schmidt, Hans Schweigert, Dieter Lauk oder Christian Harisch dürften den Tischtennisfreunden noch gut bekannt sein. Das Aushängeschild war wohl Heinz Reinmann, insonderheit war er später mit CZ Jena 18bacher DDR-Meister und einer der wenigen WM-Teilnehmer aus der Ex-DDR.

Den Tiefpunkt gab es 1974 als es fast zur Auflösung der TT-Sektion gekommen wäre, da die Spielstätte in der Karl-Marx-Straße mehrere Jahre ungenutzt wurde. Mit dem späteren Umzug in die Neubauturnhalle kam auch wieder Aufschwung. Zahlenmäßig ist man heute mit vier Mannschaften im Wettspielbetrieb. Die 1. Mannschaft schaffte gerade wieder den Sprung in die 1. Bezirksliga Chemnitz. Die 2. Mannschaft spielt in der TT-Kreisunion im Mittelfeld. Im Nachwuchsbereich gibt es einigen Nachholbedarf. Einmal die geringen Hallenzeiten in der jetzigen Spielstätte im Neubaugebiet und zum anderen der Wegfall der 2. Trainingsstätte Karl-Marx-Straße sind hierfür die Ursachen. Der neue Verein wird sich bemühen, in Zusammenarbeit mit der Schule und der Stadtverwaltung besonders im Nachwuchsbereich neue Wege zu gehen.

Der jährliche Höhepunkt wird die Tischtennis-Stadtmeisterschaft bleiben. Dieses Turnier, sei Jahren das größte im Vogtland, findet dieses Jahr am 11. Mai statt. Viele Dinge sind noch zu klären, damit dieser Wettkampf für die vielen Gäste auch 1991 wieder zu einer niveaulleren Sportveranstaltung wird.

Ein weiteres Ziel des neuen Vereins ist neben der Mitgliedererwinning und Neuorganisation des Nachwuchsbereiches die Förderung des Volkssports. Finanziell hofft der Verein durch erhöhte Mitgliedsbeiträge, sowie mit Hilfe von Betrieben im Territorium in Form von Werbe- und Spendenbeiträge überleben zu können. Alle Tischtennisinteressenten können auch ohne Vereinsmitgliedschaft zu werden, freitags ab 19. 30 Uhr das Training in der Auerbacher Neubauturnhalle besuchen.

TTV Auerbach Auerbach, den 12.04.1991

Antrag auf Eintragung ins Vereinsregister

Der Verein führt den Namen:

Tischtennisverein Auerbach/Vogtland e.V.

abgeklärt mit TTV Auerbach/V. e.V.

In Verein sind zum Stand der Gründung am 05.04.1991 30 Mitglieder organisiert. Davon waren 21 bei der Gründungsversammlung anwesend (entsprechend Anwesenheitsliste).

Dem Verein TTV Auerbach/V. e.V. steht ein Vorstand vor, bestehend aus folgenden 4 Personen:

1. Vorsitzender
Werner Helm, Louis Müller Str. 38, 0-9700 Auerbach
2. Vorsitzender
Peter Schürer, Robert Koch Str. 20, 0-9704 Falkenstein
3. Schriftführer
Heike Schubert, M.Luxemburg Str. 14, 0-9700 Auerbach
4. Schriftführer
Jochen Bettsack, Rosenweg 5, 0-9700 Auerbach

Als Revisoren wurden gewählt:

Vorsitzender
Horst Lorenz, Albert Finke Str. 5, 0-9700 Auerbach

Stellvertreter
Jens Wintruff, Falkensteiner Str. 11, 0-9700 Auerbach

In Rechtsverkehr wird der Verein vertreten durch:

1. Vorsitzenden Werner Helm
in dessen Vertretung
2. Vorsitzender Peter Schürer

Die Geschäftsstelle des TTV Auerbach/V. e.V. befindet sich bei Werner Helm, Louis Müller Str. 38 in 0-9700 Auerbach.

.....
(Helm - 1. Vorsitzender)

.....
(Schürer - 2. Vorsitzender)

Anlagen: - Statut des TTV Auerbach/V. e.V.
- Protokoll der Gründungsversammlung



Bei der Neugründung des TTV Auerbach, waren vier Herren Mannschaften im Spielbetrieb, das Aushängeschild war nach wie vor die 1. Mannschaft, die in der 1. Bezirksliga spielte. Zu den Heimspielen in der Turnhalle der Diesterweg Grundschule (vorher Thälmann OS) war die Galerie stets gut gefüllt und feuerte die eigene Mannschaft immer gnadenlos an, von den meisten Gegnern war dies natürlich nicht beliebt. In der Saison 1991/92 konnte mit Neuzugang Jürgen Mohr sogar an der Tür zur Landesliga geklopft werden, am Ende schafften Jürgen Mohr (1. Platz in der Einzelwertung oberes PK – 18:5), Frank Scholz (2. Platz in der Einzelwertung oberes PK – 17:5), Frieder Männel, Horst Lorenz, Ralf Tunger und Jochen Bettsack aber nur Rang zwei hinter Vielau. Die 1. Bezirksliga wurde noch bis zum Ende der Saison 94/95 gehalten, danach rutschte der TTV in die 2. Bezirksliga Staffel west ab, diese wurde auch zäh bis zum Jahr 2000 verteidigt. In dieser Saison verletzte sich die Nummer eins des Vereins, Horst Lorenz, und musste seine sportliche Laufbahn beenden. Damit war der Abstieg in die Bezirksklasse unvermeidbar. Die Rückkehr in die 2. Liga



Die 2. Mannschaft 1994/95 in der Bez.Klasse mit: Hartmut und Manfred Pelz, Roland Schädlich, Andre Carl, Jens Wintruff und Heinz Petzold.

gestaltete sich schwierig und gelang nur noch einmal, am Ende der Saison 2003/04 schafften Enrico Müller, Andre Carl, Cornelius Carl, Andre Balfanz, Werner Helm und Frank Albert den Weg nach oben. Allerdings verließen Enrico Müller und Andre Carl danach den Verein, so dass das Abenteuer 2. Bezirksliga nur ein Jahr dauerte.

Die zweite Auerbacher Mannschaft, aus der 1. Kreisliga kommend, schaffte 1991/92 in der 1. Kreisliga mit Manfred Pelz, Werner Helm, Jochen Haugk, Gerd Eger und Heinz Petzold den Aufstieg in die Bezirksklasse, wo man sich bis 1995 auch halten konnte. Die Verstärkung durch die Rempesgrüner Roland Schädlich, Hartmut und Manfred Pelz sowie Ullrich Heckel machten aus dem TTV-2 eine Mann-

schaft, die vorn in der Bezirksklasse mitspielen konnte. Abgänge in der 1. Mannschaft und krankheitsbedingte Ausfälle waren die Ursache dass es wieder zurück in die 1. Kreisliga ging. 196/97 wurde die Vogtlandliga, entstanden aus der unteren Hälfte der Bezirksklasse und den Spitzenteams der 1. Kreisligen Göltzschtal und Elstertal, neu gebildet. Dieser Spielklasse gehörte die 2. Mannschaft bis heute an. Neben der ersten und zweiten Mannschaft hatte der TTV immer vier, fünf oder gar sechs Herren-Teams im Punktspielgeschehen. Hier wurde von der 1. bis zur 3. Kreisliga mitgemischt, was ganz wichtig als Unterbau war. Auch hier war Ehrgeiz und Engagement unverkennbar, wobei auch der gesellige Teil nicht zu kurz kam.

Mit der Neugründung des Tischtennisvereins TTV Auerbach hatte sich der Vorstand auf die Fahnen geschrieben aktiv die Nachwuchsförderung zu beleben, worüber bereits berichtet wurde.

Sportlich sollte außer dem Punktspielbetrieb die TT Stadtmeisterschaft der Herren weitergeführt werden, dies gelang bis zum Jahr 2007 mit der 25. Jubiläumsveranstaltung in regelmäßiger Form und war immer eine echte Zugnummer. Parallel mit der Stadtmeisterschaft der Herren wurde alle Jahre wieder ein zünftiger Sportlerball durchgeführt, Gelegenheit die sportlichen Ergebnisse nochmals auszuwerten und bei Disco-Musik das Tanzbein zu schwingen. Zusätzlich wurde im Jahre 1995 die Nachwuchsstadtmeisterschaft initiiert, was ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben wurde.

Sehr großer Beliebtheit erfreut sich auch die seit 1995 regelmäßig durchgeführte Vereinsmeisterschaft, die im Handicapverfahren auch unterklassigen Spielern eine Chance bietet. Mit dem ersten Titel in der Neuzeit (wurde früher auch schon ausgespielt, Unterlagen nicht mehr verfügbar) konnte sich Andre Carl schmücken.

Das Vereinsleben sollte auch nicht zu kurz kommen. Zweimal im Jahr, im Mai in Verbindung mit der TT Stadtmeisterschaft trafen sich alle Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen zum Sportlerball und im Dezember wurde auch regelmäßig eine Weihnachtsfeier organisiert. In diesem Rahmen bot sich die Gelegenheit immer wieder Sportfreunde mit den verschiedenen Auszeichnungen zu ehren. Neben den Auszeichnungen des Sächsischen TT-Verbandes, des Landessportbundes und des Landratsamtes wurde im Jahre 2000 begonnen den Sportler des Jahres zu wählen. Die erste Ehrung dieser Art erhielt der Vorsitzende Werner Helm, zuletzt war es dreimal in Folge Andre Balfanz. Parallel dazu wird jährlich das „Ass“ der Mannschaft mit einem Pokal ausgezeichnet.

Seit der Neugründung des TTV Auerbach mussten auch die schmerzlichen und oft auch überraschenden Todesfälle von Dieter Zimmer, Peter Schürer, Jürgen Eichler und Wolfgang Görner beklagt werden. Diese Sportfreunde waren Gründungsmitglieder des TTV und wie im Falle von Peter Schürer und Jürgen Eichler stark in die Leitungstätigkeit eingebunden. Wir werden diese Sportfreunde, ebenso wie die Urväter des Auerbacher Tischtennisportes Carl Morgner und Alex Böttcher immer in ehrenden Gedenken bewahren.



8. Der Autor

Der Autor dieser Chronik, Werner Helm, bedankt sich bei allen, die durch ihr Wissen, ihre Beiträge oder ihr Bildmaterial, mit dazu beitrugen, dass diese Chronik entstehen konnte. Sollte beim Lesen festgestellt werden, dass einige Passagen nicht richtig, oder falsch dargestellt sein, würde ich mich freuen, dies zu erfahren. Ebenso wäre ich dankbar über weitere Informationen und über Bildmaterial um dies in einer späteren Ausgabe mit einarbeiten zu können.

Ich selbst wurde am 26. Oktober 1950 in Auerbach geboren und habe mit 12 Jahren die Freude am Tischtennis entdeckt. Los ging es im Garten, als der Gartennachbar und Kurzwarenhändler Rudolph mit seiner Frau Ping-Pong spielte. Schnell musste der Vater selbst eine Platte bauen und im Hinterhof der Mosenstraße 12 wurde alsbald ein ausziehbarer Küchentisch als Spielgrundlage gefunden. In der Aula der Goetheschule stand ein richtiger Tischtennistisch, mittels eines Nachschlüssels wurde dort im Winter 1963/64 heimlich trainiert, bis der Hausmeister dies entdeckte und uns zum Direktor schleppte. Dort wurden wir, alle Schüler der Klasse 7d, zur BSG „Einheit“ Auerbach in die „Nadena“ geschickt.

Hier nahm sich Günter Hoffmann der Jugend an und förderte unser Talent. Er war es, der uns auch zu allen Punktspielen, zu den Kreismeisterschaften und sogar den Pokalturnieren nach Karl-Marx-Stadt begleitete. Intensives Training, in den Sommerferien 1966 täglich drei vier Stunden mit Harald Metzner, brachte im September 1966 einen leistungsmäßigen Aufstieg in die zweite Mannschaft, die damals in der Bezirksklasse spielte. Schon zu Zeiten des Maschinenbaustudiums an der TH Karl-Marx-Stadt sammelte ich Erfahrungen bei der Leitung einer Sportgruppe, die natürlich Tischtennis spielte. Nach dem Ende des Studiums 1975 war ich in die 1. Mannschaft der BSG „Einheit“ Auerbach, die zu jener Zeit in der 1. Bezirksliga antrat, aufgerückt. Hier spielte ich bis zur Saison 1989 / 90, danach zwang ein Achillessehnenriss zu einer Pause. Im September 1991 ging es dann in der 2. Mannschaft in der Bezirksklasse weiter. Mit Beginn des Spieljahres 1994/95 ging es dann wieder in die 1. Mannschaft, bis mich im Februar 2006 eine bössartige Krankheit zur Aufgabe meiner sportlichen Ambitionen zwang. Seit dieser Zeit widme ich mich ganz verstärkt der Nachwuchsarbeit und der Organisation des Spielbetriebes.



Blumen und die Ehrennadel des Landessportbundes in Silber gab es am 26. Oktober 2000 in der Turnhalle zum „50“zigsten, überreicht von Horst Lorenz

Bereits mit der Aufnahme als Jugendspieler in die 2. Mannschaft 1966 übernahm ich die Funktion des Mannschaftsleiters und musste diese erst mit meinem krankheitsbedingten Ausscheiden 2006 abgeben. In die Sektionsleitung Tischtennis und in die Leitung der BSG „Einheit“ Auerbach wurde ich 1975 gewählt. Viele Jahre waren Peter Schürer und ich ein Team, das alles vom Spielbetrieb über die oft nicht leichte Materialbeschaffung bis hin zur Organisation der Sektionshöhepunkte abdeckte. Als 1991 der neue Verein TTV Auerbach gegründet wurde, wählte man mich zum Vereinsvorsitzenden.

Schon als Student engagierte ich mich für die Nachwuchsarbeit, dies setzte ich später in Ellefeld (von 1975 bis 1981 wohnte ich dort) und parallel in Auerbach fort. Bis Heute sehe ich diese Arbeit mit Kindern als einen Schwerpunkt in der Vereinsarbeit.

Im Kreisfachverband TT in Auerbach war ich in verschiedenen Funktionen seit Juli 1980 tätig, viele Jahre als 2. Vorsitzender. 1989 mit der Wende übernahm ich den Vorsitz von Dr. Dieter Nistel und Karl-Heinz Tunger und führte den KFV Auerbach über die Fusion mit den Kreisen Reichenbach und Klingenthal im Jahre 1994 zum KFV Göltzschtal. 2000 wurden die Verbände Göltzschtal und Elstertal zum KFV Vogtland zusammengeschlossen, hier bin ich als 2. Vorsitzender mitverantwortlich für den Spielbetrieb und die Öffentlichkeitsarbeit.